

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 254.

Sonntag den 29. October

1882.

Ellenbogengasse  
No. 12.

J. KEUL, Ellenbogengasse  
No. 12.

## Größtes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Durch Bauveränderung entschieden **größtes Kinder-Spielwaaren-Magazin** und **reichste Auswahl** in deutschen, französischen und amerikanischen Kinder-Spielwaaren jeder Art. Wegen frühzeitiger Abschlüsse mit den ersten Fabriken, biete ich in diesem Jahre eine **grossartige Auswahl** in

### Puppenköpfen

in Cement wachsirt (unzerbrechlich), Biscuitporzellan etc. mit den schönsten und neuesten Frisuren, sowie in

### Puppengestellen (Leder und Leinen)

zum Selbstankleiden zu **aussergewöhnlich günstigen Preisen**.

11541

Weisse und bunte Puppenstrümpfe nebst passenden Pantoffeln und Stiefeln in 30 verschiedenen Sorten. Viele **Neuheiten** in Gesellschaftsspielen für jedes Alter, Beschäftigungsarbeiten nach Fröbel etc.

### Verkauf zu nur billigen Preisen.

Ellenbogengasse 12.

Ellenbogengasse 12.

## Wiesbadener Unterstützungsverein.

Zur Feier unseres diesjährigen **Stiftungsfestes** findet Sonntag den 19. November d. J. Abends 8 Uhr im „Römersaal“ eine **Abendunterhaltung** mit darauf folgendem **Balle** statt. Karten à 50 Pf. für Mitglieder und deren Freunde sind durch den Vereinsdiener bei dem Circuliren der Liste zu haben. Sollte aus Versehen dieselbe einem oder dem anderen Mitglied nicht vorgelegt werden, so sind Karten zu haben bei den Herren Gastwirthen L. Reineker, Langgasse 22; Th. Spranger, zur „Stadt Frankfurt“; D. Benz, im „Erbprinz“; Chr. Rieger, Bahnhofstraße 18, und Kaufmann August Weingandt, Langgasse 8. Karten für Nichtmitglieder Abends an der Kasse à 1 Mk. Damen frei.

Für gute Speisen, reine Weine und gutes Bier im Glas à 15 Pf. ist bestens gesorgt.

Das Comité.

**Leihbibliothek von H. Ebbecke,**  
Kirchgasse 14, gegenüber dem Neuen Nonnenhof.  
Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Er-  
scheinungen werden sofort aufgenommen. Der neueste  
Nachtrag des Katalogs ist soeben erschienen. 10950

### Bahnbursten

nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeffermann, erkannt praktischste und haltbarste Sorte, außerdem empfiehlt eine ovale Bahnburste, um die Innenseite der Bähne bequem zu reinigen, für deren Haltbarkeit ich ebenfalls alle Garantie leiste. 11644

H. Becker, Bürstensabrikant, Kirchgasse 8.

## Reinleinene Taschentücher,

54 Ctm. □ per 1/2 Dtzd. von Mk. 2.30 an,  
46 Ctm. □ per 1/2 " 1.70 an,  
leinene und baumwollene Tücher mit farbigem Rand, Hohlsaum-Tücher bis zu den allerfeinsten Qualitäten empfiehlt

Georg Hofmann,  
11545 24 Langgasse 24.

34 Webergasse, C. Breidt, Webergasse 34,  
empfiehlt:

Winterhüte für Damen und Kinder  
in Filz und Plüschi.

### Filzhüte von 60 Pf. anfangend.

Linon- und Tüll-Facous.

### Fantasi- und Strauß-Federn.

Farbige Sammt- und Atlas-Hutstoffe  
in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen.  
Das Garnieren von Hüten wird auf's Eleganste  
und Billigste besorgt.

11559

### Käsekuchen,

täglich frische, empfiehlt

1100-0 H. Born, Conditor, Langgasse 5.

Kassenschränke, zwei kleine, billig zu verkaufen  
Geisbergstraße 7. 11218

## Auszug.

## Im Namen des Königs.

In der Privatklagejache des Aushälters Friedrich Klee zu Dörsheim, Privatlägers,  
gegen

den Flurschützen Ph. Aug. Nicolai zu Dörsheim, Angeklagten,  
wegen Bekleidigung,  
hat das Königl. Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung  
vom 5. October 1882, an welcher Theil genommen haben:

- 1) Amtsgerichtsrath Otto als Vorsitzender,
- 2) Rentner Joh. Friedr. Richert von Wiesbaden und
- 3) Landmann Wilh. Heimach von Bierstadt als Schöffen,  
Referendar Kaufmann als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte August Nicolai zu Dörsheim, geboren am 1. Mai 1880, Landmann und Flurschütz, evangelisch, nicht vorbestraft, wird der öffentlichen Bekleidigung des Aushälters Friedrich Klee zu Dörsheim schuldig erkannt und deshalb zu einer Geldstrafe von sechzig Mark, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle für je zehn Mark ein Tag Gefängnis, insgesamt also eventuell sechs Tage Gefängnis treten, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Dem beleidigten Privatläger Friedrich Klee wird die Befugniß zugesprochen, den verfügenden Theil dieses Urtheils binnen vier Wochen nach eingetretener Rechtskraft desselben auf Kosten des Schuldigen durch das "Wiesbadener Tagblatt" öffentlich bekannt machen zu lassen.

Auch ist demselben auf Kosten des Schuldigen eine Ausfertigung dieses Urtheils zu ertheilen.

Urkundlich unter Siegel und Unterschrift ausgestellt. Das Urtheil ist rechtskräftig.

(L. S.) gez. Schierott, i. B.  
11648 Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts VI.

Die gesammten im Concurs über Kaufmann **E. Dicke** dahier, vor-  
mals **M. & C. Philippi** (Ge-  
schäftslokal Langgasse 32) vorhandenen Waarenvorräthe — alles durchaus Gang-  
bares und Neuheiten — sind alsbald  
im Ganzen aus der Hand zu verkaufen.

Reflectanten wollen sich dieserhalb direct sofort an den Unterzeichneten wenden. Nur umgehende Bewerbungen können Berücksichtigung finden.

**H. Mitwich,**

11649 Concursverwalter, Emserstraße 29.

Eingetroffen: Berliner Nollmöpse à 9 Pf., holl. Häringe à 8 Pf., Gardellen u. Gardinen v. Pf. 50 Pf., prima Schweizer Käse, Gothaer Cervelatwurst, seines Apfel-Gelée v. Pf. 50 Pf., Zuckerrüben-Gelée v. Pf. 20 Pf., Mainzer Sauerkraut à 10 Pf. und prima Kartoffeln v. Cir 4 Ml. bei Frau **W. Paasch**, Friedrichstr. 20.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Spanau in und außer dem Hause, Has im Topf und junge Gans.

11622 H. Mondel, Grabenstraße 34.

**Paul Schilkowski,**

Uhrmacher, Michelsberg 6,  
empfiehlt sein Lager aller Sorten Taschen- und Wanduhren unter Garantie und zu den billigsten Preisen.



Große Auswahl in seinen Talmi-Retten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

11647

**Große Silberlotterie** des Siebengebirges,

Biehung 20. October

1882. Lose à 3 Ml. Haupt-Collecte  
11655 F. de Fallois, Hoflieferant, 20 Langgasse 20.

**Gesangs-Concert in Throller-Costüm**

heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus „Zur neuen Post“ und morgen Montag Abends 7 Uhr im Gasthaus „Zur Eule“.

11637

**Hotel Trinhammer.**

Heute Abend: **Has im Topf.**

Feinstes Münchener & Frankfurter Lagerbier.

11627

**Restauration Stemmler,**  
Feldstrasse 20.

Heute Sonntag: Mezeluppe.

11607

**Lissaboner Goldtrauben**

in schönster Ware frisch eingetroffen; ferner empfiehlt  
schöne Kastanien und Maronen (italien. Ware)  
von feinstem Geschmack und bemerkte zugleich, daß letztere  
von jetzt ab täglich geröstet werden bei

11141 Paul Fröhlich, Obstmarkt.

**Hellmundstraße 9.**

Billigster Bezug sämtlicher prima Thüringer Hülsenfrüchte.  
Wieder-Beküfern Engros-Preise.

11634 J. C. Bürgener.

**Möbel 1/3 unterm Selbstkostenpreis.**

Wegen Aufgabe einer Möbel-Fabrik (nur hochfeiner Möbel) in Mainz werden von heute Sonntag den 29. October an 10 Paar vollständige, französische Betten mit Haar-Matratzen, darüber das Paar 8-700 Mark, jetzt 3-400 Mark, Kanape's, Tische, Secretäre, Spiegelschränke, ovale Spiegel mit Kristallgläsern, Schränke und einzelne Betten, sowie Verschiedenes bis zum 10. November verkauft. Den auswärtigen Käufern werden die gelauften Möbel franco unter Garantie zur Bahn befördert. Der Verkauf findet statt in dem Hause des Herrn Kinkel, Ecke des Kappelhofes und der Zuchthausgasse No. 2, Parterre, Eingang in der Augustinerstraße neben der Dampfmühle des Herrn Schäfer in Mainz.

11530

Ein Conv. Regicon zu 15 Ml. zu haben. Räh. Exped. 11653

# Bekanntmachung.

Dienstag den 31. October, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr ausangend, sollen aus einem feinen Geschäfte folgende

## Fantasie- und Luxus-Gegenstände

im

Dotzheimerstraße  
No. 15,

„Römersaale“, Dotzheimerstraße  
No. 15,

versteigert werden, als:

54 Blumenvasen in feiner Malerei, 20 Services, als Punschbowlen, Vigner- und Bierservices, 25 diverse Tische, als: Blumen-, Arbeits- und Visitenkarten-Tische, Blumenständer, Figuren, Marmornüren mit den dazu passenden Leuchtern, Alabaster-Vasen und -Schalen, Toilette-Spiegel, Tafelauffäße in Glas, Briefbeschwerer, Tintenfässer, 200 diverse Fantasie- und Luxus-Gegenstände, sämtlich in ächter Vergoldung, 200 Weinkelche, Silbersachen, darunter Kaffee-Services, Theekannen, Champagnerkühler, einzelne Kronleuchter, 20 Salon-Lampen, Guillières, seine Holzschnitzereien &c. &c.

Sämtliche Waarenvorräthe eignen sich zu Weihnachts-Geschenken und sämtliche Gegenstände ohne Rücksicht auf eine Taxation ~~zu~~ zu jedem Preise ~~angegeschlagen~~ werden.

Der Verkauf findet im „Römersaale“, 15 Dotzheimerstraße 15, statt.

**Ferd. Marx, Auctionator.**

# Bekanntmachung.

Bei der am Dienstag den 31. October stattfindenden großen Versteigerung von

## Luxus- & Fantasie-Artikeln

kommen Abreise halber aus der Villa Moesustraße 5 folgendes guterhaltenes Mobiliar, welches zwei Jahre im Gebrauch gewesen ist, im

Dotzheimer- strasse 15, „Römersaal“, Dotzheimer- strasse 15,

wentlich durch den Unterzeichneten zur Versteigerung, als:

1 Büffet, 1 Ansichtisch, Spiegel, 12 Stühle mit geslochtenen Rücklehnern, 1 Bücherschrank (zum Schreiben eingerichtet), 1 Ovaltisch mit Plüschedecke und Stickerei, 1 Eisschrank mit Spiegel, 1 französischer Waschtisch mit weißer Marmorplatte, 1 Mahagoni-Skleiderschrank, Verticow, 3 complete Betten, 1 Plüschi-Garnitur in dunkelrothem Plüschi, 1 großer Ovaltisch mit grauer Marmorplatte, 1 dreitheilige Brandkiste, 2 große Goldspiegel mit Trumeau, 6 Fenster-Vorhänge mit Lambrequins und Monleau, 1 Eisschrank, Weißzengshränke, 3 Salontepiche, 3 Salonlüsters, 1 vollständige Kücheneinrichtung &c. Die Möbel sind theils in schwarzem, Mahagoni- und Nussbaum-Holz.

**Ferd. Marx, Auctionator.**

# Wiesbadener Bücher-Auction.

Donnerstag den 2. November Nachmittags 4 Uhr

bringen wir in unserem Geschäftskoalre zur Versteigerung:

## a) Pracht- & Kupferwerke, Kunstblätter etc.,

unter Anderen:

**Caspar Scheuren's** Vom deutschen Rhein. 50 Aquarelle groß Folio. In Prachtmappe. Ladenpreis Mf. 120. (Im Handel vergriffen.)

**Doré's** Heilige Schrift, Prachtausgabe mit 230 Bildern. 2 Bde. Eleg. gebnd. Ladenpreis Mf. 118.

**Professor A. Schrödter**, Studien zur Aquarell-Malerei. 24 Kunstblätter groß Folio. In Prachtmappe. Ladenpreis Mf. 90.

**Schiller's** Gedichte. Jubiläums-Ausgabe. Mit Photogr. n. Zeichn. von Piloty, Ramberg, Schwind sc. und Holzschn. n. Zeichn. v. J. L. Schnorr. Folio-Prachtbd. Ladenpreis Mf. 120. (Im Handel vergriffen.)

**Scherr, Germania**. Illustr. v. d. ersten deutsch. Künstlern. Große Prachtausg. Gr. 4°. In Orig.-Prachtbd. Ladenpreis Mf. 70.

**Denkmäler der Kunst**. Hrsg. v. Lüttle, Lützow sc. 4 Theile m. 179 Kupferstaf. Folio, cart. Ladenpr. Mf. 132. sc. sc. sc.

65 Blatt aus Hendschel's Skizzenbuch.

Eine Anzahl Blumenvorlagen in Aquarell.

Einige Kupferstiche.

Eine kleine in Farbe ausgeführte Original-Handzeichnung von **Adolf Menzel**.

4 Silhouetten aus weißem Papier geschnitten von **Adolf Menzel**.

Eine meisterhafte, größere Bleistiftstizze von **Adolf Menzel**.

Eine Gratulationskarte. Bleistift-Arabesken gezeichnet von **Adolf Menzel**. Höchst originell.

Eine Original-Handzeichnung von **T. Hosemann** in Farbe ausgeführt. (3 Musikanten mit musikalischen Rudel.) Reizende, humorvolle Composition.

Die Wiedtheit dieser Blätter des berühmten Historienmalers, sowie des **Hosemann'schen** Bildes wird in jeder Hinsicht garantiert.

Katalog gratis und franco.

NB. Die Prachtwerke sind fast durchweg wie neu und eignen sich daher ebenso wohl zu Geschenzwecken (Weihnachtsgeschenken sc.) wie zur Ausstattung des Salons sc.

## b) Bau- & Ingenieur-Wissenschaften

(Kunstgewerbe):

Eine Reihe wertvoller Werke, worunter:

1 **Bandot**, Eglises de Bourges et Villages. Paris 1867. (Mf. 120.)

1 **Bauzeitung von Fritsch & Busong**, 1868—80. (Mf. 152.)

1 **Hoffstadt**, Gothicisches A.-B.-C.-Buch. Fol. Frankfurt a. M. (Vergriffen.)

1 **Kunst im Gewerbe**. Bd. 1—7 redig. von Oppeler. Hannover. 1872—77. (Mf. 72.)

1 **Kunsthandwerk** von Bucher & Gnauth. Jahrg. I und II. (Mf. 60.)

1 **Maler-Journal**, deutsches. Hrsg. v. Gnauth & Lessler. Bd. I und II. (Mf. 72.)

1 **Renaissance**, deutsche, redig. v. Ortwein. 13 Hefte. (Mf. 40.)

1 **Schinkel's Sammlung architect. Entwürfe**. 6 verschied. Hefte. (Mf. 54.)

1 **Scholtze's Façaden-Entwürfe neuer Gebäude**. Jahrg. 2—5. (Mf. 134.)

1 **Statz & Ungewitter**, Gothicisches Musterbuch. (Mf. 108.)

1 **Studien, architectonische**. Stuttg. 1870/78. (Mf. 96.)

1 **Viollet-le-dur**, Dictionnaire de l'architecture française. 10 vols. (Mf. 250.)

1 **Zeitschrift für Baukunde** von Dr. Wittmann. Bd. 1—4. Münch. 1878—81. (Mf. 96.) sc. sc. sc.

(Die Preise in () sind die ursprünglichen Ladenpreise.)

Kataloge gratis und franco.

Freitag den 3. November, von Nachmittags 4 Uhr ab,

bringen wir u. A. ferner zur Versteigerung:

1 **Balzac, Oeuvres**: vie parisienne — vie de province — vie militaire — vie privée. Schöne illustr. Octav-Ausg. Paris 1845—53. Halbleinw.

1 **Corneille, Oeuvres** av. le commentaire de Voltaire et les jugements de la Harpe. 12 Bde. 8°. Paris 1821. In Schäfleber gebnd. Schöne, seltene Ausgabe.

1 **Fichte, J. G., Sämtliche Werke**. Hrsg. von J. S. Fichte. 8 Bde. gr. 8°. Berlin 1845. Halbfanz. (Mf. 60.)

1 **Goethe's Werke, vollständige Ausgabe letzter Hand**. 60 Bde. und Register. 8°. Stuttg. 1827—42. In 38 Halbfanzbdn. Sehr gesuchte, schöne Ausgabe.

1 **Humboldt, Kosmos**, 5 Bde. gr. 8°. Stuttg. 1845—62. Halbfanz. (Mf. 54.) Diese Pracht-Ausgabe ist nicht mehr im Handel.

1 **Shakespeare, Sämtl. Werke**. Prachtausg. Illustr. v. Gilbert. 4 Bde. gr. 8°. Stuttg. Halbfanz. (Mf. 48.)

1 **Strauss, Dav. Fr., Gesammelte Schriften**. 12 Bde. 8°. Bonn 1876. (Mf. 60.)

## Ferner:

Naturwissenschaftliche Schriften von Darwin, Matis, Büchner, Vogel, Burmeister, Sterne u. Geschichtl. und geographische Werke von: Beder, Braun, Dahlmann, Gerinus, Grube, Jäger, Weber, Daniel, Cannabich, Ungewitter u. (1 Fr. A. Grossen, Hinterlassene Schriften; 1 Leo, Universalgeschichte.)

Eine Anzahl illustrierter Werke über den deutsch-französischen Krieg.

1 Generalstabswerk 1870/71, complet, broschirt.

Pädagogische Schriften, Juristische Werke, Klassiker und literaturgeschichtl. Werke u. c.

Ca. 500 Bände Romane, Erzählungen u. u. A. von: Alexis, Auerbach, Bulwer, Byr, Carlen, Cooper, Dahn, Dickens, Dumas, Gerstäder, Grabowski, Habicht, Hacländer, Gräfin Hahn-Hahn, Herbert, W. D. v. Horn, Lindau, Butlich, Rau, Roquette, Rosegger, Scherr, Schücking, Wagenhausen u. c.

## Illustrirte Zeitschriften:

Ca. 100 diverse Jahrgänge, darunter: Buch der Welt — Buch für Alle — Chronik der Zeit — Dorszeitung, Lahrer — Gielegende Blätter — Gartenlaube — Hausfreund — Ueber Land und Meer — Illustrirte Welt — Leipziger illustrierte Zeitung — Illustrated London News — L'Omniibus — Illustrirte Zeitungen in russ. Sprache — Bazar — Illustrirte Frauenzeitung u. c.

## Lexica:

Eine Reihe griechischer, lateinischer, französischer, englischer und deutscher Wörterbücher, u. A.: 1 Mozin & Peschier, französ. und deutsch. Wörterbuch, 3. Aufl., 4 Bde. m. Register. Stuttg. 1846. Halbfranzbb. (M. 45.)

1 Bolste, Diet. univ. de la langue franç. av. le latin et l'étymologie, 14 Edit. par Ch. Nodier. 4°. Paris 1852. Halbfranzbb.

## Encyclopädien:

1 Pierer, Neuestes Universal-Conversations-Lexicon. 6. vollst. umgearb. Aufl. Mit zahlr. Karten und Illustrat. Berl. 1880. Halbfranzbb. (M. 120.)

1 Spamer's Illustr. Conversations-Lexicon. 10 Bde. 4°. Leipzig 1870—1882. Halbfranzbb. (M. 209.50.)

1 Meyer's Volksbibliothek für Länder-, Völker- und Naturkunde. Mit Kupferst. und 102 Karten in 51 Halbfranzbb.

## Atlanten,

u. A.: 1 Spruner's Histor. geogr. Handatlas. 3 Bde. mit 118 Karten Folio. Gotha. Lub. (M. 104.)

1 Stieler's Hand-Atlas in 90 Karten. Fol. Gotha 1876. Halbjuchten. (M. 60.)

## Musikalien,

u. A.: Beethoven, Sonaten: 1 für Pfe. — 1 für Pfe. und Violine — 1 für Pfe., Viol. und Violoncelle — 1 Variationen — 1 Gesänge.

Mozart, Sonaten: 1 für Pfe. — 1 für Pfe. und Violine — 1 Variationen.

Clementi und Haydn's Sonaten für Pfe.

Verdi; Meyerbeer's u. Opern. Clavierauszüge mit italienischem, resp. französisch. Text.

Alles schöne Pariser Ausgaben. Vorzüglicher Stich.

## Für Pferdeliebhaber:

1 Dalton's Naturgeschichte des Pferdes. Mit 40 Kupfern. Folio. 1810. Halblederbb. (20 Kupfertafeln allein behandeln Pferderassen in Abbildungen ihrer hervorragendsten Vertreter.)

## Auctions-Bedingungen:

Der Verkauf findet nur gegen Cassa statt und wird auf jede Mark oder den Theil einer Mark eine Buschlaggebühr von 10 Pf. erhoben. Schriftliche Aufträge auswärtiger Interessenten werden gewissenhafteste Erledigung finden. Die Expedition der ersteigerten Bücher nach Auswärts erfolgt thunlichst umgehend und unter Nachnahme.

## Wiesbaden,

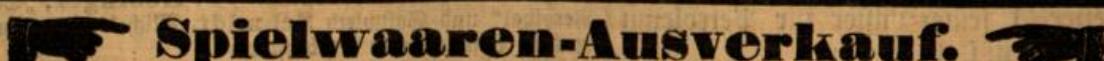
34 Kirchgasse 34,

vis-à-vis dem Mauritiusplatz.

**Keppel & Müller (J. Müller),**

Antiquariat und Buchhandlung.

11568


**Spielwaaren-Ausverkauf.**

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts verkaufe sämtliche Artikel in großer Auswahl zu bedeutend reduzierten Preisen.

**A. Geider, vormals E. Schwenck,**

21 Goldgasse 21.

## Hemden-Einsätze

In grosser Auswahl empfiehlt

**August Weygandt,**

11640 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Kastanien per Pfund 25 Pf., 5 Pfund 1 Mark auf Hof

11632

## Möbel-Magazin,

9 Faulbrunnengasse 9,

empfiehlt sein Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen u. c. zu den billigsten Preisen unter Garantie.

6187

Ein prachtvoller Regulatur sehr billig z. h. R. Exp. 11652

## Bekanntmachung.

Morgen Montag den 30. October Nachmittags  
2 Uhr läßt Herr Stamm wegen Umzugs im Hause Rhein-  
straße 38 die nachverzeichneten Gegenstände, als:

Tische, Kleiderschränke, Spiegel, Veldruck-  
bilder, Kupfergeschirre, 1 Decimal-Waage,  
1 kupfernes Ablaufbrett nebst Trichter, 2 Stühle  
und Trichter, 1 Heber, verschiedene Fässer, 1 Fisch-  
topf, 1 Fleisch-Hackmaschine, 1 kleine Bier-  
pumpe, 1 Huillier, 1 Papagei-Käfig,  
gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

253      **Ferd. Müller,** Auctionator.

## Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 3. November,  
Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr  
anfangend, werden im Auctionssaale

### 6 Friedrichstraße 6

die nachverzeichneten Gegenstände,  
welche beim Quartal-Umzug zugebracht  
wurden, gegen Baarzahlung ver-  
steigert. Es kommen zum Ausgebot:

1 nussb. Schreibtisch, 1 Spiegelschrank,  
1 Bureaupult, 1 Sopha und 5 Polster-  
stühle, 1 Plüschsessel, Stühle, 2 Sessel mit  
Stückerei, 1 ovaler Tisch, 6 vierfüige Tische,  
Kommoden und Console, Wasch- und Nacht-  
tische, 6 Bettstellen (theils mit Sprung-  
rahmen), Matratzen, Bettwerk, mehrere  
tannene Schränke, 2 Eisenschränke, 3 Gold-  
spiegel, Portières, Vorhänge, Galerien,  
Bilder, alte Teppiche, Läufer und Wachs-  
tuch, Lampen, Glas, Porzellan, 1 Uhr,  
Herren- und Damenkleider, etwas Weiß-  
zeug, 1 Ofen, 1 Flaschengestell, Haus- und  
Küchengeräthe, 1 großer Kaffeebrenner,  
1 Stelleiter, 1 feiner Lüster für Petroleum  
u. s. w. u. s. w.

Die sämtlichen Gegenstände werden  
ohne Rücksicht auf Taxation zu-  
geschlagen.

253      **Ferd. Müller,**  
              Auctionator.

## Zur Bürger-Schützenhalle.

Bau heute an verzapfe jeden Sonntag den Winter  
über das Glas Bier zu 12 Pf.

11594      **Ph. Friedrich.**

Ausgezeichnete Obstmarmelade per Pf.  
empfiehlt die Bonbons-Fabrik kleine Webergasse 5. 11619

Gute Reinetten per Kumpf 80 Pf. Feldstraße 15. 11658

## Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 9. November,

Vormittags 10 Uhr beginnend,  
lassen die Herren **Bierbauer & Stolte**  
wegen Geschäfts-Auflösung durch den Unter-  
zeichneten ihre bisher in dem „Curhaus-  
Restaurant“ geführten Weine öffentlich  
meistbietend versteigern. Darunter befinden sich  
circa 12,000 Liter Weine im Faß der Jahre  
1868, 1874 und 1875, sowie circa 2500  
Flaschen ältere Weine, worunter solche mit  
5- bis 10jährigem Flaschenlager.

Probetage der Fassweine am Montag den 6.  
und Dienstag den 7. November Vor-  
mittags von 10 Uhr an im Keller der Cur-  
haus-Restaurant, woselbst auch genaue Verzeich-  
nisse der Weine ausgegeben werden. Bemerkt  
wird, daß sämtliche Weine **accisfrei** ver-  
steigert werden, so daß eine Abgabe von den betr.  
Steigerern nicht mehr zu entrichten ist.

253      **Ferd. Müller,**

Auctionator.

## Wiesbadener Local-Kranken- und Sterbe-Verein. (E. S.)

Samstag den 11. November Abends 8 Uhr feiert  
der obige Verein sein 12. Stiftungsfest durch eine

### Unterhaltung mit Tanz

im „Saalbau Nerothal“.

Für Unterhaltung, sowie ein gutes Glas Bier à 15 Pf.  
ist bestens Sorge getragen.

Karten à 80 Pf. sind zu haben bei den Herren Ed.  
Meyer, II. Schulbacherstraße 7, F. Hebling, „Saalbau  
Nerothal“ und Gastwirth Schmidt, Michelsberg. Zu zahl-  
reichem Besuch lädt ergebenst ein  
11636

### Der Vorstand.

#### T a g e s - K a l e n d e r.

Heute Sonntag den 29. October.

Schützen-Verein. Nachmittags von 3½ Uhr an: Fortsetzung des Geflügel-  
und Schlüsselschießens.

Männergesangverein „Concordia“. Zur Feier des 26. Stiftungsfestes Abends  
8 Uhr: Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.  
Versammlung der Bürgerschiffen und Berufsgenossen der Stadt Wiesbaden  
und Umgegend, Nachmittags 8 Uhr in der „Stadt Frankfurt“.

Morgen Montag den 30. October.

Beidyn:nschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.  
Cäcilien-Verein. Abends 7½ Uhr: Probe für Damen und Herren.

Schützen-Verein. Nachmittags von 1 Uhr an: Fortsetzung des Geflügel-  
und Schlüsselschießens.

Deutschkatholische Gemeinde. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“:

Vortrag des Herrn Predigers Voigt aus Offenbach.

Gewerbl. Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kärtturnen und Fechtübung.

Allgemeine Schuhmacher-Versammlung Abends 8½ Uhr im „Saalbau  
Lende“ Friedrichstraße.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9½ Uhr: Probe.

# Königliche Schauspiele.

Sonntag, 29. October. 198. Vorstellung. 10. Vorst. im Abonnement.

Zum Erstenmale:

## Harold.

Tragödie in 5 Akten von Ernst von Wildenbruch.

In Scene gesetzt von C. Schulte.

### Personen:

Eduard, König von England	Herr Koch.
Gutha, Witwe des Grafen Godwin	Herr Widmann.
Harold, Herzog von Ost-Angeln,	Herr Beck.
Wulfnoth, ihre Söhne	Herr Sterzel.
Wilhelm, gen. der Groherer, Herzog der Normandie	Herr Rathmann.
Adele, seine Tochter	Herr Hell.
Graf Morcar, Angelsächsische Große, Vettern	Herr Dornewaß.
Graf Edwin, des Grafen Godwin	Herr Kaufmann.
Graf Gustaf von Boulogne,	Herr Neuble.
Der Seneschall,	Herr Blum.
Obo, Normannische Barone	Herr Warbed.
Rudolph, Montgomer,	Herr Brüning.
Robert v. Jumièges, Erzbischof von Canterbury	Herr Rudolph.
Stigand, Bischof von Winchester	Herr Bethge.
Der Abt des Klosters Hyde	Herr Aglantz.
Wilfried, ein Angelsächsischer Diacon	Herr Neumann.
Orbgar, Bürger von Dover	Herr Grobeder.
Baldwulf, Dover	Herr Holland.
Alice, Hofdamen Adelen's	Herr Schneider.
Leonore, Trabant	Herr Labold.
Erster Diener	Herr Birke.
Zweiter Diener	Herr Winka.
Ein Angelsächsischer Herold	Herr Börner.
Ein Normannischer Herold	Herr Stoicher.
Ein Diener Gutha's	Herr Stengel.
Ein Page	Herr Hempel.
Erster Diener Wilhelm's	Herr Berg.
Zweiter Diener Wilhelm's	Herr Stredler.
Ein Normannischer Baron	Herr Schott.
Ein Weib	Herr Saintgoulain.
Ein alter Mann	Herr Langhammer.

Anfang 8<sup>1/2</sup>, Ende 9<sup>1/2</sup> Uhr.

Montag, 30. Oct. 199. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

## Preziosa.

Schauspiel mit Chören und Tänzen in 4 Akten von P. A. Wolf.  
Musik von C. M. von Weber.

### Personen:

Don Francesco de Garcamo	Herr Bethge.
Don Alonso, sein Sohn	Herr Neuble.
Don Fernando de Alavedo	Herr Rudolph.
Donna Clara, seine Gattin	Herr Widmann.
Don Eugenio, beider Sohn	Herr Neumann.
Don Contreras, Lieutenant bei der Polizei	Herr Dornewaß.
Donna Pedronella, seine Braut	Frau Stengel.
Der Bigeunerhauptmann	Herr Rathmann.
Burda, Bigeunerin	Herr Hell.
Breiaja	Herr Holland.
Lorenzo, Bigeuner	Herr Brüning.
Sebastian, Bigeuner	Herr Grobeder.
Pedro, ein Schlossvogt	Herr Kaufmann.
Fabio, ein Schankwirt	Herr Börner.
Ambrosio	Herr Schneider.
Ein Bauer	Herr Schott.
Bedienter des Garcamo	Herr Schott.

Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Bediente. Volk.

Eine Bigeunerhorde.

Die Handlung ist an verschiedenen Orten in Spanien.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kasselpreise herabgesetzt.

Anfang 8, Ende 9<sup>1/2</sup> Uhr.

Dienstag, 31. Oct.: Der Jourist.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 29. October:

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters  
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lillstner.

### Programm.

- 1) Präludium und Fuge Bach.
- 2) Zwischenkonzert und Ballettmusik aus "Ali Baba" Cherubini.
- 3) Vorspiel zu "Pariser" Wagner.
- 4) Symphonie Nr. 3 in Es-dur Schumann.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

## Locales und Provinzielles.

\* (Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Carl von Preußen) machte am Freitag Nachmittag einen Ausflug nach der Platte. Zum Diner bei der hohen Frau hatten gestern Einladungen erhalten Herr Regierungspräsident von Wurmbs, Herr Oberstaatsarzt Dr. Viebmann und Herr Curdirector Heyl.

✓ (Sitzung der Königl. Regierung vom 28. October.) Es standen die folgenden Recurs-Gesuche zur Verhandlung: 1) Der Spezereihändler Karl Schepp von Nenneroth hat die Concession nachgefragt zum Betrieb einer Schankwirtschaft, wie er eine solche bereits seit 7 Jahren in dem von ihm gehaltenen Schäfer'schen Hause betrieben hat. Wegen Fehlens des Bedürfnisses (Nenneroth hat bei 1500 Seelen 15 Wirtschaften) wurde der ablehnende Bescheid des Amtsgerichts bestätigt. — 2) Die Frau Christine Keller ist im Juni bereits darum eingefordert, ihr die Genehmigung zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntwein in dem Hause kleine Eichenheimergasse 40 zu Frankfurt a. M. zu erhalten. Man hat sie damals ebensoviel wie neuerdings im August abschlägig beschieden, da man glaubte annehmen zu müssen, daß der Mann die Wirtschaft betreiben wolle, ihm aber die genügende Qualification abgeht. Die Beisluftfassung über das bezügl. Recursgelich wurde ausgelegt. — 3) Auch dem Gastwirth Justus Frots zu Frankfurt ist ein Gesuch um Bewilligung der Gastwirtschafts-Concession in dem Hause Schützengasse 11 wegen ungeeigneten Locals veragt worden. Seinem Recurs wurde nicht entsprochen. — 4) Dem Jos. Bräselbach hat auf sein Gesuch um Concessionierung für den Branntwein-Ausschank wegen fehlendem Bedürfnisse ein abweisender Bescheid ertheilt werden müssen. Derselbe wurde heute bestätigt. — 5) Heinrich Selz hat an der Eichenheimer Landstraße, in gleicher Entfernung von der Stadt Frankfurt, eine beschränkte Wirtschaft eingerichtet, in welcher er nunmehr auch Branntwein ausschänken will. Wegen fehlendem Bedürfnis und schwieriger polizeilicher Überwachung erfolgte in der ersten ebensoviel wie in der Recursinstanz die Abweisung seines Gesuches. — 6) Spezereihändler G. Hartmann möchte in seinem Spezereigeschäft, Große Fischergasse 1, in Frankfurt Schankwirtschaft betreiben. Es ist indeß das Vocal weber passend noch ein Bedürfnis zur Vermehrung der Wirtschaften in fraglichem Bezirk vorhanden. Sein Recurs gegen den ablehnenden Entscheid des Polizeipräsidiums war daher zu verwerfen. — 7) Wittwe Bertha Buddwig, geb. Kühl in Zahl, hat seiner Zeit ein Spezereigeschäft mit Branntwein-Ausschank von ihren Eltern übernommen, auch ihrem Mann ist die betr. Concession übertragen worden, sie hat auch nach ihrer Ehescheidung den Kleinhandel mit Branntwein fortgesetzt und nachdem sie nunmehr auf die Notwendigkeit, für ihre Berliner die betreffende Erlaubnis nachzuholen, aufmerksam gemacht worden ist, hat sie das gethan. Aus Gründen der Billigkeit soll der ablehnende landräthliche Entscheid aufgehoben und das Amt angemessen werden, die nachgeführte Erlaubnis der Petentin zu erhalten. — 8) und 9) Georg Schrey und H. Georg, beide Brauer zu Hofheim, sind wegen fehlenden Bedürfnisses mit ihrem Antrage auf Concessionierung für den Ausschank von Bier, Wein und Apfelwein bew. für die unbegrenzte Schankwirtschaft abgewiesen worden. In Befürdigung der für diesen Entscheid maßgebend gewesenen Gründe wurde dieselben lediglich bestätigt.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 28. October.) Schöffen: Die Herren Kaufmann Schäfer und Schuhmachermeister Schäfer, Beide von hier. — Am 12. September a. c. Abends ist ein hiesiger Messermeister in der Räuber'schen Wirtschaft (Messergerasse) mit der wegen Sittenpolizei-Contabventionen wiederholt vorbeikommen Prostituierte Eva Molitor und ihren Galans zusammengetroffen, hat dieselben mit Bier regalirt, später ist eine Promenade auf die Biebricher Chansée vorgeschlagen worden, man ist bis in die Nähe des Rondells gegangen, und während dort der Mann sich mit der Dirne beschäftigte, soll diese ihm (er war etwas angebrunnen) das Portemonnaie mit 36—38 Mark Inhalt aus der Tasche escamotiert haben. Mangels genügender Überführungsmomente mußte ihre Freisprechung erfolgen und der gegen sie erlassene Haftbefehl aufgehoben werden. Sie wurde sofort auf freien Fuß gesetzt. — Der 10 Jahre alte Sohn eines Taglöhners von Geißloch hat am 17. Juni eine halbe Last Gras gefredelt. Der Einpruch des Vaters gegen die ihm auf Grund dieser Thatstunde zugesetzte Strafverfügung wurde kostenfällig verworfen. — Der wiederholt wegen Holzdiebstahls vorbestrafte 17 Jahre alte Sohn eines hiesigen Taglöhners wurde wegen im Monat Juli a. c. verübten Holzfredels in eine Geldstrafe von 2 M. an deren Stelle im Falle der Nichtentwöhrbarkeit 1 Tag Gefängnis zu treten hat, sowie eine Zusagestrafe zu einer früher verhängten Principalstrafe von 3 Tagen Gefängnis verurtheilt; außerdem wird der Mann Werthersatz zu leisten haben. — Wegen am 14. Juli c. im städtischen Walddistrikt „Geisched“

geschehener Entwendung einer Last Holz verfiel eine im wiederholten Rückschlag befindliche Frau in 3 Mt. Geldstrafe eventl. 1 Tag Gefängnis und weitere 7 Tage Gefängnis als Zulaststrafe. Auch sie wird außerdem den Werth des gefrevelten Holzes zu ersezken haben. — Wegen Übertretung der Verordnung betreffend die Sonntagsfeier ist einem jungen Messerburschen von hier durch Strafbefehl 1 Mt. 50 Pf. Geldstrafe auferlegt worden. Er hat Einspruch erhoben, zieht denselben indeß vor Eintritt in die Hauptverhandlung zurück. — Von der Beschuldigung, am 17. August c. seien 7 Jahre altes Brüderchen zum Betteln angehalten zu haben, wird ein 14jähriges Mädchen, die Tochter eines Schneiders von hier, freigesprochen und werden die Kosten der Staatskasse aufgefordert. — Ein Dreikönigsknädel von hier, welcher am 14. August c. der Fährordnung zuwider, mit seinem besetzten Wagen im Schritt gefahren und einem Fahrgäste unhöflich begegnet war, verfiel dafür in eine Geldstrafe von 4 Mt., für welche eventl. eine eintägige Haftstrafe substituiert wurde. — Die Verhandlung gegen einen Obsthändler von hier wegen unterlassener Anmeldung einer bei ihm abgetragenen Frauensperon wurde vertagt. — Ein Frauenzimmer aus dem Amt Limburg belegte der Gerichtshof mit 3 Tagen Haft, weil es am 17. August in Wiesbaden gebebt hatte. — Von der Beschuldigung, am 3. August sich einer Fahr-Polizei-Contravention schuldig gemacht zu haben, wurde ein hiesiger Tagelöhner freigesprochen. — Am 31. Juli a. c. haben zwei hiesige Messer im Schlachthaus einer Thierquälerei verübt, dadurch, daß sie einer Käse den Schwanz abschlugen und sie mit Wasser verbrühten. Jeder der Leute wird als Sühne für diesen Akt der Strohheit 15 Mt. Geldstrafe zu entrichten, im Falle 3 Tage Haft zu verbüßen haben. — Verworfen wurde der Einspruch gegen einen wegen Melde-Contravention vor der Polizei-Direction gegen einen hiesigen Dachdecker erlaussten Strafbefehl über 1 Mt. Geldstrafe. — Von der Beschuldigung, am 28. Juli hier selbst eine Übertretung der Fährordnung sich haben zu Schulden kommen zu lassen, sprach der Gerichtshof einen knecht aus Königstein Mangels Beweises kostengünstig frei.

\* (Bezirks-Synode.) Nachdem die Allerhöchste Ermächtigung zur Berufung der zweiten ordentlichen Bezirks-Synode des Consistorialbezirks Wiesbaden erzielt worden ist und der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten dem Königlichen Consistorium die Bestimmung des Tages für die Gründung überlassen hat, sind von demselben auf Grund des §. 69 der Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung vom 4. Juli 1877 die Mitglieder der Bezirks-Synode zur ordentlichen Bezirks-Synodal-Versammlung auf den 9. November c. nach Wiesbaden zusammenberufen worden. Der Gründungs-Gottesdienst wird am 9. November Vormittags 9 Uhr in der Bergkirche beginnen und an demselben Tage Vormittags 11 Uhr die erste Sitzung in dem großen Saale des Regierungsgebäudes gehalten werden. Durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. d. M. sind die Herren Ober-Rieg.-Rath de la Croix zu Wiesbaden zum Königl. Commissarius und Geh. Rieg.-Rath a. D. Dr. Hirnhaber dasselb., Justizrat Dr. Stam in dasselb., Decan Stöcklitz zu St. Goarshausen und Decan Wilhelm zu Biebrich zu Mitgliedern der 2. ordentlichen Synode des Consistorialbezirks ernannt worden.

\* (Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club) hat, um seinen Mitgliedern und Gästen auch im kommenden Winter angenehme und dabei belehrende Unterhaltung zu bieten, eine Reihe von Vorträgen in sein Programm aufgenommen. Um möglichst vielen Wünschen gerecht zu werden, war der Vorstand bemüht, Thematik's aus den verschiedensten Gebieten des Wissens zu erhalten und es gelang ihm, eine Anzahl von Herren, die durch früher gehaltene Vorträge schon vortheilhaft bekannt sind, zu gewinnen. So werden Anfang November Herr Thierart 1. Cl. Michaelis über "Thier- und Pflanzenwanderung", Anfang December Herr Polizei-Director Dr. von Strauß & Torney über "Schottland" sprechen. Sobald haben Vorträge zugelagt Herr Lehrer Bouffier über "Beethoven'sche Symphonien", Herr Carl Rommershausen über "die neneren und neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Electricität", Herr F. Schimanski über "Deutsches Land in Ost und West", Herr Oberlehrer Schmidt über "die Gläserne Liga", Herr Gymnasiallehrer Dr. Widmann über "Altrömische Ausgrabungen in der Umgebung Wiesbadens" und endlich Herr Lehrer J. J. Maier über ein noch zu bestimmendes Thema. Alles Wahrcheinlichkeit nach werden noch einige weitere, höchst interessante Vorträge eingehoben werden. Sämtliche Vorträge werden im Vereinslocal des Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club "Hotel Schützenhof", je nach Bedürfnis im großen oder kleinen Saal abgehalten und zwar an den vorläufig auf Dienstag verlegten Clubabenden.

\* (Der Wiesbadener Local-Kranken- und Sterbeverein, E. o.) feiert am Samstag den 11. November sein 12. Stiftungsfest im "Salbau-Perothau". Für Unterhaltung ist durch die Zulage eines Gelang vereins Sorge getragen. Der Eintrittspreis ist ein billiger und da ein gutes Glas Bier à 15 Pf. verabreicht wird, so darf diese Veranstaltung Seiten der Mitglieder recht zahlreichen Besuch erwarten. — Mit Befriedigung kann der Verein auf die Dauer seines Bestehens zurückblicken und sich der erzielten Resultate freuen.

\* (Ringofenauflage.) Die Herren Maurermeister Carl Simon und Georg Birk beabsichtigen auf ihrem im District "Ober-Berghausen" belegenen Grundstück einen Ring-Ziegelofen zu errichten. Die bezüglichen Zeichnungen und Beschreibungen liegen 14 Tage lang zur Einsicht der Bevölkerung auf dem Bureau der Königl. Polizei-Direction offen und können Einwendungen nicht privatrechtlicher Natur dasselb. angebracht werden.

\* (Taschenblechstahl.) Am Freitag Abend wurde einer Dame in der Langgasse ein Portemonnaie entwendet. Die Diebin, ein 12 Jahre

altes Mädchen von hier, wurde sofort ermittelt und ihr das entwendete Portemonnaie abgenommen.

\* (Vandalismus.) In der Nacht zum Samstag wurden in der Wilhelmstraße an einer größeren Anzahl Läden die Marquisenähnlichen durchschnitten, am "Hotel Dach" die eine der dort befindlichen Laternen zertrümmert und in der kleinen Burgstraße Firmenschilder ausgehängt und auf die Straße gestellt. Möchten die Veranlasser solcher Bübereien ermittelt werden, damit sie einer exemplarischen Strafe nicht entgehen.

\* (Militärische Personal-Nachrichten.) Dr. Wolff, Assist. Arzt 1. Cl. vom 2. Rass. Inst.-Regt. No. 88, zum Stabs- und Bataill.-Arzt des Fuß.-Bataill. 3. Bataill. Inst.-Regt. No. 111, Dr. Meisinger, Assist. Arzt 1. Cl. von der Unteroffiz.-Schule in Biebrich, zum Stabs- und Bataill.-Arzt des Hess. Jäger-Bataill. No. 11, Schneider, Bahlmstr.-Aspir. beim 2. Bataill. 1. Rass. Inst.-Regt. No. 87, zum Bahlmstr. ernannt.

### Kunst und Wissenschaft.

— (Merkel'sche Kunstaustellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: "Das Duell" von Richard Ebner in München, "Landschaft" von M. Heckel in Dresden, "Barthe aus dem Zillerthal" von Hermann Beyer in München, "Landschaft" von M. v. Retzler in Berlin, "Am Markttag" und "Landschaft" von O. Hoffmann in Düsseldorf, "Waldbildschaft" von Ferdinand Hoppe.

— (RePERTOIR-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 5. November.) Dienstag den 31.: "Der Tourfig". Mittwoch den 1. November: "Figaro's Hochzeit". Donnerstag den 2.: I. Symphonie-Concert Freitag den 3.: "Der Troubadour". Samstag den 4.: "Die Braut von Messina". Sonntag den 5.: "Aida". — (In Vorbereitung: "Niesko", "Haus der Wahrheit", "Der Verschwender", "Eleopatra", "Der Tempel und die Jüdin", "Miguelito".)

\* (RePERTOIR-Entwurf des Mainzer Stadtheaters bis zum 1. November.) Sonntag den 29.: "Lamhauer". Montag den 30.: "Die Grille". Dienstag den 31.: "Der Präsident". Herr Kaubel's "Gardinenpredigten". "Die Kunst geliebt zu werden". Mittwoch den 1. November (3. G.): "Carmen".

\* (Curbau. — I. Rückst.-Concert.) Die Kur-Direction hat für die laufende Saison einen Cyclus von zwölf Künstler-Concerten, neben den gewöhnlichen Symphonie-Concerten, eingeleitet. Wie sehr sie damit den Wünschen des lustliebenden Publikums entgegengekommen, beweist das ungemein zahlreiche Abonnement, welches auf die Einladung zu demselben erfolgt ist, dem andererseits auch wieder die Überzeugung zu Grunde liegt, daß man hier nur das Beste zu erwarten hat. Das erste dieser Concerts hat vorgestern Abend stattgefunden und vollkommen in Programm und Ausführung die letztere Voraussetzung bestätigt. Frau Professor Clara Schumann war es vorbehalten, den Reigen der Solisten zu eröffnen. Sie spielte R. Schumann's Clavier-Concert in A-moll mit Orchester und als Solopiecen das D-dur-Nocturno (op. 27, No. 2) und den As-dur-Walzer (op. 42, mit dem Triller auf es beginnend) von Chopin. Neues hat sie uns damit allerdings nicht geboten, denn dasselbe Concert und denselben Walzer hatte sie auch in ihrem vorigen Concerte am denselben Ort vorgeführt, eine Maßnahme, die man bei jedem anderen Künstler oder einer Künstlerin mindestens sehr auffallend finden würde. Wir können daher auch über ihre Darlegung dieser Werke nichts Neues berichten, denn was wir damals Näheres über die Feinheit ihres Spiels wie poetische Interpretation des A-moll-Concertes, wie über das nach unserer Meinung vielfach genommene Tempo des As-dur-Walters sagten, trifft exakt auch noch heute zu. Fast wunderbar ist es, daß die verehrte Frau in dem Stadium des vorgedrückten Alters sich noch die volle Geschmeidigkeit und Eleganz der Technik bewahrt hat. (Der benutzte Stein in w a y ' sche Concertflügel hat uns deutliche Kraft und Ton Schönheit nicht besonders gefallen.) Das Publikum nahm sie und ihre Leistungen mit Enthusiasmus auf. Der Orchester fiel die große Aufgabe zu, außer dem Concerte noch die Beethoven'sche Ouverture "Zur Weide des Hanses", die Schumann'sche Es-dur-Symphonie und als Novität die Einleitung zum "Barifal" von Wagner auszuführen. Was letztere betrifft, so ist der Komponist des "Lohengrin" in seinen Galssmotiven resp. deren Klängenfarben zu nicht zu verleugnen. Die ganze Conception trägt den Charakter altfränkischer Liturgie, bis zu den Anklängen an das Gloria in excelsis Deo, und ist mit dem ganzen Raffinement Wagner'scher Instrumentirungs-Technik ausgestattet. Im Concertsaale ist die beeindruckende Wirkung nicht so sehr hervortretend, ganz anders ist solche bei unsichtbarem Orchester im Wagner-Theater, wo die Motive erst einfach aus der Tiefe hervorquellen und dann, in dem Ausbau der Form und instrumentalen Ausstattung wachsend, den Raum erfüllen. Das Kurorchester unter Herrn Lüttner's Leitung hat sich in einer bewundernswerten Leistungsfähigkeit herauspotenziert. Beiden gebührt alle Ehre.

\* (Curbau. — Zweite Vorlesung.) Die morgen Abend 8 Uhr stattfindende zweite öffentliche Vorlesung im Curbau nimmt ein ganz besonderes Interesse dadurch in Anspruch, daß Herr Hofrat Dr. Gehr. Hörls, der berühmte Africareise, es ist, der über seine im Winter 1880/81 auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers nach Afrika unternommene Reise sprechen wird. Daß Herr Dr. Hörls nicht nur ein ausgezeichneter Forsther und Gelehrter, sondern auch ein vorzüglicher Redner ist, bedarf nicht erst der Erwähnung, dies ist aus seinen früheren hiesigen Vorträgen genügend bekannt.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.  
(Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat November,  
1 Mark für die Monate November und December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnierten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

## Der Ausverkauf des Schuh-Lagers von F. Herzog, 31 Langgasse 31,

dauert nur noch kurze Zeit,

indem die Lokalität anderweit vermietet.

Sämtliche Lagerbestände wie auch die ganze Laden-Einrichtung werden zu jedem nur annehmbaren Preis abgegeben.

Damen-Zugstiefel schon von 3 Mark an.

Kinder-Zugstiefel schon von 2 Mark an re. re.

10230

## Reine Kuhmilch in Flaschen

vom

### Hofgut zu Niedernhausen

zweimal täglich frisch an's Haus geliefert

per Liter 25 Pf.

Außerdem in den Riederlagen bei den Herren:

**F. Blank**, Bahnhofstraße.

**Ph. Müller**, Hellmundstraße.

**J. Rapp**, vormals **J. Gottschalk**, Goldgasse.

**G. Bücher**, Wilhelmstraße.

**Jung**, Rheinstraße.

11288

Das Anlegen und Auslösen von Pfändern auf dem hiesigen Leihhause, sowie nach außerhalb besorgt unter größter Verschwiegenheit

8582 **F. Weimer**, Webergasse 37, 1 St. hoch.

Es werden noch einige Damen zum täglichen Frisiren angenommen.

**H. Badin**, Granatenstr.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel und alle sonstigen Gegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft und Bestellungen entgegen genommen Gemeindebadgäste 3.

10945

**Wasche** zum Waschen und Bügeln wird ange nommen und schön und billig besorgt. Näh-

11373

# Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Allerlei Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

1880: Düsseldorf.  
1. Preis.

**C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,**  
25 Taunusstraße 25  
(in der Nähe der Trinkhalle).  
Große Auswahl von Pianinos und Flügeln nur eigener Fabrikation.  
Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen und Stimmungen. 104

Goldene Medaille.

1881: Weimar.

**Piano-Magazin** 105  
Reparaturen. (Verkauf & Miethe). Stimmungen  
**Adolph Abler**, Taunusstraße 29.

**H. Matthes jr., Klaviermacher,**  
Webergasse 4. **Piano-Magazin.** Webergasse 4.  
Reichhaltiges Lager in Planino's berühmter Fabriken:  
Rich. Lipp & Sohn &c. &c.  
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

**Reichassortirtes Musikalien - Lager und Leihinstitut, Pianoforte - Lager**  
zum Verkaufen und Vermieten.  
106 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

**Flügel und Pianino's**  
von C. Bechstein und W. Biese &c. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.  
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

## Für Schuhmacher! Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.

**Gebrüder Kahn,**  
19 Kirchgasse 19.

Daselbst ist auch auf gleich ein Laden zu vermieten. 4381

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich sämtliche Waaren, als: Tisch-, Hänge- und Wandlampen, sowie Lampenteile und allen Vorrauth in Blech- und Küchengeräthschaften aller Art zu Fabrikpreisen. 2096 Frau Böcher, vormals Sommer,  
6 Mauritzplatz 6.

Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne Betten, Garnitur in Blümchen- und Seiden-Ueberzug, billig zu kaufen Friedrichstraße 11. 10004

Frottieren und Ausstreichen der Fußböden wird billig besorgt. Röh. Langgasse 30, Hinterh. 11015

# Louis Franke,

Spitzen- und Weisswaaren-Handlung,  
Schützenhofstrasse 1 neben der Post  
und alte Colonnade 33,  
empfiehlt

das Neueste in Garniture d'officier.  
Genre: Point de Venis, Point d'aiguille, Point spechtel, Point duchesse,  
Point de russe & Guipure.

Das Neueste in Spanischen Spitzen per Meter, Fichus, Cravatten, Tücher, Pellerine.

Das Neueste in Schleifen, Jabots und Kragen, sowie Spechtel-Stickereien per Meter. 10455

## Zurückgesetzte Stickereien, Korbwaaren und Holzschnitzereien

empfiehlt **Conrad Becker,**  
11280 Langgasse 53, am Kranzplatz.

## Wollene Artikel:

Unterjaden, Unterhosen, Jagdwesten für Herren von 5 bis zu 13 Mark in schöner Auswahl, Damen- und Kinderwesten, Kinderkleidchen und -Rödchen, Kapuzen für Damen und Kinder, Plüschemüschen und Mütze &c. empfiehlt zu den

## billigsten Preisen

**Carl Schulze,**  
38 Kirchgasse 38.

**Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,**  
Hand- und Reisekoffer, Schleichtörbe, Taschen bei

**Jos. Fischer,** Metzgergasse 14,  
9458 Eingang durch den Galanterie- & Spielwaaren-Laden.

**Kosser** empfiehlt **A. F. Lammert,** Cattler,  
Metzgergasse 87, nächst der Goldgasse. 8040

# Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen und allen zum Amenblement gehörigen Artikel, ächte persische Teppiche und Kameeltaschen bei E. L. Specht & Cie. Königl. Hoflieferanten.

8026



Ulagen von Haus-Telegraphen,  
Telephonen und Sprachröhren  
den solid und billigst unter Garantie ausgeführt von  
**C. Theod. Wagner,**  
Telegraphen-Fabrik,  
Wiesbaden, Goldgasse 6.

Frister & Rossmann's  
**Singer-** 1298  
**Nähmaschinen**  
für Hand- und Fußbetrieb,  
Verner:  
Größtes Lager aller Arten  
**Nähmaschinen**  
mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen  
empfiehlt unter reeller Garantie  
zu Fabrikpreisen  
**E. du Fais,**  
Mechaniker,  
2 Faulbrunnenstraße 2.

**Blei-Verglasungen**  
Zimmer- und Speisezimmer-Fenster u. s. w. von  
Sternen, kathedral-säbigem und weisem Glas werden  
simpler und reeller Bedienung angefertigt.

Achtungsvoll

Wilh. Maurer jun., Friedrichstraße 15.

Keine Stelzen, eine Nepfelmühle, zwei  
St.-Fah. mehrere Droschken, ein Chaisengeschirr, eine  
de (für Metzger), ein Brühtrog, mehrere 1/2 St.  
a der Hand zu verkaufen. Auch ist daselbst ein  
Kaffeehaus.

## Pfaff-Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel,  
Webergasse 42. 207



**Möbel billig zu verkaufen** Wieselsberg  
No. 22:  
3 compl. elegante Eßzimmer-Einrichtungen in Eichenholz,  
neuester Styl, 2 einzelne eichene Buffets, eine Eßzimmer-  
Einrichtung in Kastanienholz, schwarze Salonnmöbel,  
Schlafzimmer-Einrichtungen, Spiegel, Bücher- und  
Kleiderschränke, Kommoden, Console, Stühle,  
Sopha's, Möbelgarnituren in Plüsch und Fantasiestoff,  
franz. nussb. Bettstellen mit Federrahmen und Rohhaar-  
matratzen, Bettstellen, Seegrasmatten, Deckbetten  
und Kissen, Spiegel, ovale und vierseitige, und Aus-  
ziehtische u. c. H. Markloß. 11227

**Metzgergasse 30 ist zu verkaufen:**  
Ein Bücher-Real, 1 Real mit Schubladen,  
1 Brückenwaage und 1 Decimalwaage, 1 Hackloch  
und 1 Wiegenmesser, für Metzger und Restauratoren  
passend, 1 Handuhr mit Kasten, 1 Lüster für Kerzen  
und Petroleum, 1 Schmetterling-Schrank, 1 Ans.  
hängeschild, 2 Säulen, 1 Bügeltisch, 1 eiserne Geld-  
kiste und 1 Hobelbank. 11391

## Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,  
bringt sein wohlsortiertes Lager in Flurplatten, als:  
Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine u. c.,  
sodann Wandbeläufungsplättchen, Kanal- und Drain-  
röhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Sinkkästen,  
Kändelröhren u. c. in empfehlende Erinnerung. 6773

## Schönes Eichenholz,

in Dielen geschnitten, 13—70 Mm. stark, offerirt

C. A. Keppel, Holzhandlung  
10598 (Lager im Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn).

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von M. Antsch.  
conc. Gebomme befindet sich in der

**Von jetzt bis zum 15. November**

verkaufen wir eine ausgewählt schöne Partie von

# **zurückgesetzten Stickereien,**

als:

**Teppiche, Teppichborden, Fenstermäntel, Streifen, Rauchstühle, Betstühle, Puffs, Fusskissen, Kissen, Reisetaschen, Handtaschen, Lambrequins, Pantoffeln etc., zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.**

**E. L. Specht & Co.,**

Königl. Hof-Lieferanten.

11021

## **für die Herbst- und Winter-Saison**

empfehle ich mein reichassortirtes Lager in

**Tuch-, Buckskin- und Paletotstoffen**

von billigen bis zu den feinsten Qualitäten;

**wollene Bettdecken,**  
einfarbig und ramagirt;

**Tischdecken, Mull-, Zwirn- und Tüll-Gardinen**  
in schönen, neuen Dessins;

**Hemden - Flanelle,**  
decatirt, in Ia Qualität etc.,

seidene **Herren-Cachenez, Foulards, Fichus, Taschentücher**  
in Leinen und Batist etc. zu **billigen, festen Preisen.**

**gr. Burgstrasse No. 5.**

**Nouveautés von Damenkleiderstoffen,**

als:

**Plaid, Foulé, Croisé, Satin etc.,**  
in grosser Auswahl

mit den dazu passenden Besatzstoffen;

**Schwarze und coul. Cachemire**  
in reinwollenen, nadelfertigen Qualitäten;

**Flanelle, Lama etc.,**  
**billigen, festen Preisen.**

10112

**gr. Burgstrasse No. 5.**

Wilhelmstrasse No. 42, **Wilh. Brühl,** Wilhelmstrasse No. 42,

English & American Tabacco Store,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager im 1881er und 1882er direct importirten **Habanas**, sowie grosses Lager in Bremer, Hamburger und Holländer Cigarren, russische, türkische, französische, amerikanische Cigaretten und Tabake zu nur reellen Preisen.

NB. Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, dass ich keine Mannheimer Fabrikate führe.

10906



6036

**Nach Amerika**

befördert Auswanderer über alle Häfen zu den billigsten Preisen

**Wilhelm Becker, Langgasse 33.**

## **Alle Winter-Artikel,**

als: **Herren- und Damen-Westen, Unterjacken und -Hosen, Arbeiter-Wärmse, getrickte Strümpfe und Socken, wollene Herren- und Damen-Chales, seidene und wollene Cachenez, gehäkelte und gestrickte Tücher, sowie Neuheiten in Pellüche und Angora, das Neueste in Pellerinen, gehäkelte und gestrickte Unterröcke, das Geschmackvollste in gehäkelten Kinderkleidchen, Unterröcken, Jäckchen, Gamaschen, Wiegendecken, Hütchen und Kaputzen, feine Damen-Kaputzen und Fanchons, Leibbinden, Knie- und Pulswärmer.** Auch mache noch besonders aufmerksam auf eine reiche Auswahl in **Damen-Rücken** in Cachemir, Flanell, Zanella und Filz von 4 Mark an.

158

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Auffertigung nach Maass.

# Für junge Mädchen und Kinder!

Mädchen-Costüme . . .	von Mk. 4 bis Mk. 100,	von 1 bis 16 Jahren,
" Paletôts . . .	" 5 " 60,	
" Regen-Paletôts . . .	" 5 " 40,	

Kinder-Trag-Mäntel . . . " 14 " 60

empfiehlt in **reichhaltigster** Auswahl und zu **billigen**, aber **festen** Preisen

**S. Süss,**

165 6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Grösstes Lager

aller Neuheiten in

# Herbst- & Wintermänteln, Regenmänteln.

= Preise ausserordentlich billigst. =

Kindermäntel in allen Grössen.

**E. Weissgerber, vorm. C. v. Thenen,**  
3 grosse Burgstrasse, Neubau vier Jahreszeiten.

# Damen-Zugstiefel,

eine große Barthie in sehr starkem Kalb- und Biegenleder, für die nasse Witterung besonders geeignet, deren früherer Preis 7 bis 8 Mark, habe zum Ausverkauf für 6 bis 6 Mark 50 Pf. zurückgesetzt.

Viele Sorten **wollener Schuhwaaren** werden theilweise zu und unterm Einkaufspreise abgegeben. Gleichzeitig empfiehlt mein Lager für die **Winter-Saison** in allen gangbaren Herren-, Damen- und Kindermänteln mit Doppel- und einfachen Sohlen, nur solider Arbeit.

Tanzschuhe und Pantoffeln in allen Größen. Einlege-Sohlen. Diverse Leder-Conservirungs-Mittel.

Schnelle, billigste Besorgung aller Reparaturen.

Jedes gewünschte Sortiment in Schuhen u. s. w. wird zur Anprobe in's Haus gebracht und können Bestellungen mündlich oder schriftlich Langgasse 10, als auch neue Colonnade No. 44 gemacht werden.

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Garnirte Damen- und Kinderhüte  
in schönster Auswahl, von den einfachsten bis zu den elegantesten, empfiehlt

158 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ein amerikanisches Harmonium, wenig benutzt, ist zu verkaufen. Näheres unter No. 12503 bei D. Frenz in Mainz.

Wilhelm Stupp, Kunst- & Handelsgärtner,  
verl. Frankenstraße,

empfiehlt sich den geebneten Herrschaften im Anlegen und Unterhalten von Gärten, sowie im Anfertigen von Bouquets, Kränzen, Guirlanden, Blumentischen und Körbchen unter Zusicherung aufmerksamer und billiger Bedienung.

11869

# Saalbau Nerothal.

Gente Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:  
Grosse Tanzmusik.  
Tanzgeld 50 Pf.

149

## Sonnenberg.

### Saalbau „Nassauer Hof“.

Gente, sowie jeden Sonntag findet Tanzmusik  
in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einlädt  
Jac. Stengel.

## Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro II. Semester 1882.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Oxf.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1878r Bibian Moulis . o. Gl.	12	25	50	95	270	260
1878r Médoc . . . . .	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac . . . . .	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent . . . . .	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud Listrac . . . m. Gl.	18	36	70	135	380	340
1875r St. Julien . . . . .	18	36	70	135	380	330
1874r St. Estèphe . . . . .	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Paulliac . . . . .	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan- quefort . . . . .	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville . . . . .	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré Cantenac . . . . .	48	95	180	350	1000	Flaschen.

1869r und 1870r diverse Schloss-Abzüge berechne ich Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.  
Garantiert reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager.

1323 Jacob Stuber, Weinhandlung,  
3 Neugasse 3.

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Rákoczy'schen Weingärten Hangács-Kaszay in der Tokay-Hegyháza, im Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 87

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50. 4713  
Alten Marsala Wein per Flasche 2 Mk. 50 Pf.  
1/1 Flasche 19 Pf. und 1/2 Flasche 10 Pf.  
55 Schwabacherstrasse 55. 9592

## 1. Qualität Flaschenbier

1/1 Flasche 19 Pf. und 1/2 Flasche 10 Pf.  
55 Schwabacherstrasse 55. 9592

## Kartoffeln,

Die und gelbe, wie bekannt, treffen wie seither fortwährend öhentlich mehrere Waggons ein. Wir empfehlen dieselben für Wiederverkäufer, sowie für Private frei ins Haus geliefert den billigsten Preisen als Winterbedarf. Proben sind zu haben und Bestellungen nehmen entgegen Abraham Kahn, Schwabacherstr. 27 und A. Schott, Michelsberg 4. 10834

Getragene Kleider, Weiszug und Bettlen werden zum besten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 11205

In allen Sorten

## Thee

in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei 183 Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung, 67 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

## Die Kaffee-Brennerei

von Heinr. Knolle, Grabenstraße 3, offerirt unter Garantie reinen Geschmack beliebte Mittel- sorten per Pfund Mt. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, alle nach neuem Verfahren gebrannt. Rohe Kaffee's von 90 Pf. an bis Mt. 1.60 per Pfund. 8620

= Grabenstraße 3, neben dem „Pfälzer Hof“. =

## Kaffee

in größter Auswahl und garantiert reinschmeckende Sorten außerordentlich billig:

rohe à Mt. 0,75, 0,85, 1,00, 1,10 sc. bis 1,70,  
gebrannte à Mt. 1,10, 1,20, 1,35 sc. bis 2,00, sehr  
beliebt, sein und kräftig die Mischungen à Mt. 1,40,  
1,60, 1,80 und Perl à Mt. 1,35,

empfiehlt A. Schmitt, Mezzergasse 25. 9494

## Kalbs-Galantine

im Ausschnitt per Pfund 2 Mk.,

## Gänse-Leberwurst, Trüffelwurst, Frankf. Würstchen

in frischer Sendung bei

11105 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

## Fisch-Handlung

am Markt No. 12.



Täglich auf dem Markt:

Frisch vom Gang: Aechten Rheinsalm, Bachforellen aus dem Bodensee, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Zander, Mulben, Barben; soeben eingetroffen: Egmonder Schellfische prima Qualität und Cablian empfiehlt

11103 Krentzin, Königl. Hoflieferant.

## Häringe

per Dutzend 90 Pf. bei

9414 A. Nicolay, Friedrichstraße 39.

## Hellmundstraße 9.

882

Hasengräte, deutsche, schottische und amerikanische, Hasfemehl, lose und in Packeten von Knoor und Waibezahn, empfiehlt in prima Ware stets frisch und zu den billigsten Preisen

J. C. Bürgener.

# Parfums exotiques,

eingeführt von

**Rigaud & Cie**

Parfumerie victoria,  
Paris, 8 rue Vivienne, Paris.  
**Ylang-Ylang Melati Kananga**  
de Manille. de Chine. du Japon.

Diese drei Parfums sind zu haben unter der Form von  
Extract, Pommade,  
Toilettenwasser, Oel,  
Seife, Poudre de Riz.

Diese verschiedenen Produkte sind hauptsächlich der eleganten Welt empfohlen.

Zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**,  
Parfumeur. (à 102/6.) 32

## 1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.**

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **ächt** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse No. 3, **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9, und **E. Moebus**, Taunusstrasse 25. 222

## CALLET & Cie, Nyon (Callet & Meyer Nachf.) Theerschwefelseife

bewährt sich seit Jahren als das beste Mittel,

**Hautkrankheiten und Unreinheiten**  
jeder Art, Flechten, Schwinden, Kupfernasen, Hitzeoche,  
Ausschläge, Haar-, Barteschuppen und -krusten, Mitressen  
und Winnen etc. vorzuheben und zu bessigen, und dem Teint  
Glanz und Frische zu verleihen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Zur Vermeidung von Täuschungen verlange man ausdrücklich  
Nr. CALLET & Cie Theerschwefelseife in gelber Envelope.  
Das Stück à 20 Pfg. in allen Apotheken und guten Droguen-  
handlungen.

In Wiesbaden in den Droguerien **Viehoever, Möbus**,  
**Simon und Dahlem & Schild**; in Homburg in der  
Drogerie **Kreh**; in Hofheim und Flörsheim bei  
Apotheker **Scherer**. (H. 3 x.) 13

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in und  
unter dem Haufe. **Geschw. Löffler.**  
Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,  
Wieselsberg 28, gemacht werden. 107

**Baufach.** Die Weiß- und Schwarz-  
Steinfabrik von **L. Braun** in Biebrich a. Rh. (früher  
Sp. Lembach) hält ihr Fabrikat unter Zusicherung reeller  
und billiger Bedienung bestens empfohlen. 2878

# Niegulir-Füllöfen

neuester Construction,  
sowie die im letzten Winter so sehr beliebt gewordenen

**Löhnholdt's Patent-Füllöfen**, ferner  
Amerikanische Ofen,  
Koch- und Oval-Ofen,  
Platten-Ofen sc. sc.

Kohlenkästen mit und ohne Deckel, Kohleneimer, Füller  
und alle Arten Feuergeräthe empfiehlt in großer Auswahl  
billigst

**M. Frorath**, Eisenwarenhandlung,  
7587 35 Friedrichstraße 35.

## Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. **Ruhrkohlen**,  
buchene **Holzkohlen**, lieferne ff. **Azündeholz**, sowie  
buchenes **Brennholz**, **Kohlfuchen** und **Schnellzünden**  
empfiehlt Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348

## Steinkohlen-Briquettes

der Zeche „Blankenburg“ bei Blankenstein a. d. Ruhr.  
Vortheilhaft und sparsam im Verbrauch, entwiedeln  
dieselben eine gleichmäßige intensive Hitze mit schöner Flamme,  
brennen geruchlos und ergeben kaum nennenswerthen  
Aschenrückstand.

Allein-Verkauf und Niederlage für Wiesbaden bei  
herrn **Wilhelm Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Preis pro 1000 Rilo M. 19.50  
50 " " 1.10 franco an's Haus.

Gewerkschaft der Zeche „Blankenburg“.

Die Direction:  
10947 E. Neuhaus. Jos. Engels.

## Ruhrkohlen

in gewaschenen und griesfreien **Ruhrkohlen**, Handstücke und  
Briquettes, namentlich für Zimmerbeizung in Porzellan- und  
Füllöfen, Brocken und Förderkohlen, besonders für Küchen-  
feuerung, empfiehlt in prima Ware zu entsprechend billigen  
Preisen August Koch, Mühlgasse 4. 9400

## Kohlscheider

gewaschene **magere (Anthracit)** und Flamm-Würfel-  
kohlen, **ganz russfreies**, reinlichstes Brennmaterial für  
alle Feuerungen, empfiehlt 8660

Der Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid:

**O. Wenzel**, 6 Bleichstrasse 6,  
Lager: Nicolasstrasse, neben No. 16.

## Kohlen:

Ia sehr stückreiche **Ofenkohlen** à 16.50 M. | per Fuhr von  
Ia gew. **Ruhrkohlen** (größte Sorte) à 19.50 | 20 Centnern  
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus dem  
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Bahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,  
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Bahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.  
Biebrich, den 8. October 1882.

Jos. Clouth.

**Durch Gelegenheitskauf  
eine Parthie Damen- & Mädchen-Strümpfe**  
in feiner Zephirwolle gestrickt zu  
Mk. 1 und Mk. 1.20; ferner **Filz-Pantoffeln mit Leder-  
Sohlen** zu Mk. 1.20, **Merino-Gesundheits-Jacken**  
zu Mk. 1; **Jagdwesten**, schön gemustert, von Mk. 4.80  
an, sowie grosse Auswahl in **Damen-Umhängetüchern**  
zu billigsten Preisen empfiehlt

**J. Keul**, Ellenbogengasse 12,  
10737 Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.



### Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über  
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc.  
zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**  
63 Agent in Wiesbaden, 20 Lauggasse 20.

### Unter den Tannen.

(16. Forts.) Novelle von G. v. Stengel.

Die Werber hatte lange, ehe Onkel und Nichte zu diesem Schlusse kamen, das Zimmer verlassen. Sie ging, um Ursula zu suchen. Ein unklares Gefühl trieb sie, gut zu machen, was Andere verschuldet, wenn es auch nur durch ein freundliches Wort war.

Sie fand das Mädchen auf ihrem Zimmer am Ofen sitzend und sinnend in die verglühenden Kohlen schauend. Sie weinte nicht, und jede Spur von Erregung schien vorüber, nur ein eignethümlicher Ausdruck spielte um ihren Mund, den Frau Werber nur halb verstand: Verachtung und Schmerz!

Frau Werber stand einen Augenblick neben Ursula; sie that ihr leid, denn sie liebte das Kindeskind in ihrer Weise, und sie hatte es ja groß gezogen.

"Ursula," sagte sie endlich, "bekümmere Dich nicht, Adele ist bald wieder gut; warum hast Du sie auch so gereizt, warum wolltest Du ihr den Brief nicht zeigen?"

"Weil sie kein Recht hat, ihn so zu fordern," war die folgende Antwort.

Die Werber sah das Mädchen befremdet an; es war etwas in Ursula, das sie nicht begriff, dann sagte sie mild, fast bittend:

"Kind, ich habe Dich lieb, so, wie Du es kaum glauben wirst, weil ich immer so streng mit Dir war; es geschah nur zu Deinem Besten. Siehe, die bösen Anlagen sitzen im Menschen, man ererb't sie von Vater und Mutter, und es ist die Pflicht, dagegen zu arbeiten bei den Kindern, am meisten bei solchen, wie Du eines bist. Es ist kein Vorwurf für Dich, auch keiner für Deine Mutter, die Gott selig haben möge! Du hast mir nie Kummer gemacht, und wenn Du ein störriges Kind warst, so ist dies nun anders geworden, und Schande wirst Du uns nie machen. Ich glaube auch nicht, was das Fräulein sagt, sie selbst denkt es nicht einmal; zudem ist unser Moritz viel zu brav für Schlechtigkeiten, und Du vergißt nie, was Du bist. Aber wissen möchte ich doch, was Ihr einander immer zu schreiben habt, und was in dem letzten Brief steht."

Statt der Antwort zog Ursula den Brief aus der Tasche und gab ihn der Werber.

Diese rückte die Brille zurecht und trat näher an die Lampe. "Ich kann es nicht lesen," sagte sie dann, "es ist so klein geschrieben; lies mir's vor, Kind — aber genau!"

Das Mädchen nahm das Blatt und las den Brief, der ihr so bitteres Leid zugezogen. Ihre Stimme zitterte, und tonlos flangten die Worte.

"Ist dies Alles?" fragte die Werber, als sie geendet.

"Ja, Alles."

Einen Augenblick stand die Haushälterin nachdenklich, hierauf sagte sie:

"Ursula, willst Du mir etwas versprechen?"  
"Was ist's?"

"Sage Moritz nichts von dem, was heute vorgefallen ist."  
"Wie könnte ich!"

"Freilich, freilich ich meinte nur," eiserte Frau Werber, "Du könntest Dich über Adele beklagen."

"Beklagen, ich? Nie, niemals!"

"Du hast eigentlich auch keine Ursache, bis morgen hat Alles vergessen."

Ja, bis morgen hat Adele vergessen, aber Ursula! — Schmähreden tönen in ihr fort Tag und Nacht und rauben den Frieden, die selige Unbewußtheit.

Adele hat ihr den Schlüssel zu dem ungelösten Rätsel ihres eigenen Herzens gegeben, sie versteht nun ihr tausendmal wiedergestes "Ich kann nicht!"

Sie hat Moritz geliebt, seit sie lebt, durch ihn lebt, weil dem Retter ihres Lebens sich angehörend fühlt mit ihrem ganzen Wesen, ihrem ganzen Thun und Lassen. Sie hat zu ihm aufgeschaut als zu dem Inbegriff alles Guten und Edlen. Ihre Liebe war rein und uneigennützig, die Liebe des Kindes zu Vater, der Schwester zum Bruder, gemischt mit der mädchenhaften Schwärmerei, die in ihm das Ideal des Mannes schaute. Adele trat dies Alles mit Füßen, sie zog in den Staub, was so reingewesen wie das Morgengebet des Kindes. Sie öffnete einen Schritt genügte, sie hinabzustürzen. Und sie hatte so hoch gestanden, so sicher auf dem lichten Höhen, wo nichts Erdisches Raum hatte! Was der Sonnenstrahl der Blume, das war Moritz gewesen. Sie liebte ihn unbewußt, aber doch mit ihrem ganzen Wesen. Und dabei war ihre Liebe selbstlos. Wäre die Adele ebenso gut als schön gewesen, Ursula hätte sie um Moritz' willen geliebt, ihr gedient wie eine Sklavin, für jeden Dienst, den sie geleistet, hätte sie tausendfachen Lohn gefunden in dem Bewußtsein, es geschehe für die, die ihm am nächsten steht auf Erden.

Aber Ursula fühlt, daß Adele Moritz nie glücklich machen kann, deren kalte, berechnende Natur sie keiner tiefen Neigung fähig hält. Ihr Bestreben ist, zu glänzen; kann sie es durch ihn dann thut sie Alles, um ihn zu gewinnen, wenn nicht, so spottet sie seiner, wie der Anderen, die es wagten, um sie zu werben. Was kümmert es sie, wenn sie Schmerz bereitet! Sie will blenden gefeiert werden, sie spielt, und ist sie müde des einen Spiels, greift sie zu einem neuen. Hat sie dies nicht selbst oft genug gesagt? Sie ist zuversichtlich und siegesgewiss, wenn sie will, besiegt sie Jeden.

Moritz wird sich täuschen lassen, das Auge des Künstlers wird bestochen werden von ihrer Schönheit, verbunden mit ihrer Gewandtheit in den Formen der Gesellschaft. Ursula weiß dies und bangt vor dem Ende; aber mit keiner Silbe darf sie Moritz ihr Bangen verrathen, sie muß stillschweigend zuschauen, wie er blind seinem Geschick entgegengesetzt. Ihr ist der Ausgang Gewißheit, trotzdem sie immer wieder das unvergessene Wort hört: "Schönheit ist Seele, sie liegt nicht in der Form," das Wort, das sie längst versteht.

Frau Werber hatte Recht gehabt, Adele vergaß rasch; sie war sie so freundlich mit Ursula gewesen, als in den nun folgenden Wochen, besonders in den letzten Tagen vor Moritz' Ankunft.

"Sie hat im Grunde ein weiches Herz," sagte die Werber, "sie bedarf nur der Leitung," und der Amtmann stimmte bei: "Eine Perle für Moritz!"

Aber Ursula dünkte jedes freundliche Wort wie bitteres Höhnen. (Fortsetzung folgt.)

### Rätsel (dreifilzig).

Das Erste ist niemals klein,  
Die Ander'n sind niemals stumm,  
Das Ganze ist so bescheiden,  
Wie Einer, der reich ist und dumm.

Auslösung des Rätsels in No. 248: Vierwaldstättersee.  
Die erste richtige Auslösung sandte Helene Straub.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 9., Freitag den 10. und nöthigenfalls Samstag den 11. November, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lässt Herr Ferdinand Herzog wegen Räumung der Lokalitäten in dem Laden

52

## 31 Langgasse 31

sämtliche noch verbleibenden Waarenbestände, als: Schuhe und Stiefel aller Art für Damen, Herren und Kinder, sowie die vollständige Laden-Einrichtung, ein dreiarmiger Gaslüster u. s. w., öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. — Ein größerer Theil der Waare wird ohne Rücksicht auf eine Taxation zugeschlagen.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

### Bekanntmachung.

Montag den 30. d. Wts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Rathausaal Marktstraße 5 dahier die zu dem Nachlass der Witwe des Amtmanns Friedrich Ernst Kunze und deren Sohnes Ernst Kunze gehörigen Mobilien, als: Tische, Stühle, 1 Sopha, 1 Kommode, sowie Bettwurf, Kleidungsstücke, Weißzeng und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. October 1882.

Im Auftrage:  
Raus, Bürgerm. Secretär.

11395

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das Kurhaus pro 1883 erforderlichen Bedarfs an bestem geläutertem Del soll im Schmissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten bis Samstag den 4. November Vormittags 9 Uhr mit der Aufschrift „Submission auf Lieferung von Del“, verschlossen bei der Kurverwaltung einreichen. (Preisangabe per 50 Kilo netto, frei Kurhaus.)

Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf der städtischen Kurkasse zur Einsicht offen. Der Kur-Director.

Wiesbaden, den 24. October 1882. F. Heyl.

Morgen Montag Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr findet eine allgemeine Schuhmacher-Versammlung im oberen Saale des „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße, statt.

Tagesordnung: Gründung einer Filiale der Central-Kranken- und Sterbe-Kasse der Schuhmacher und verwandter Berufsgenossen Deutschlands. Hierzu werden sämtliche Gehilfen und Meister freundlichst eingeladen.

Die Commission. 11396

### Local-Gewerbeverein.

Die gewerbliche Abendschule hat bereits begonnen und kann Anmeldungen nur noch bis zum 1. November Verücksichtigung finden.

Der Vorstand. 24

Gutes Mittag- und Abendessen in und außer dem Hause. Näheres Viezergasse 27 im Viezgerladen. 11108

## V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstrasse 32.

## Ausstellung

in

## Pariser Modell-Hüten.

Anfertigung von Damen-Toiletten und Confection nach Maass.

### Grosse Auswahl

in allen Arten Filz- und Pelz-Hüten und -Barets, Blumen, Bändern, Federn, Spitzen, Gaze mit und ohne Chevilletupfen in allen Farben.

Glatte und gemusterte Tüll für Schleier.

Nouveauté, kleine getupfte Tüll-Schleier, 2 Stück Mk. 1.25.

Tüll-Chenille-Schleier à Mk. 1.40, Crêpelisse mit Chenille à Mk. 1.60 (sehr kleidsam und ohne jeden Glanz).

Spitzen-Fichus und Cols militaire mit Manschetten.

Chenille-Fichus und Echarpes.

Marabout-, Chenille-Fransen, Passementrie.

### Damen-Regenschirme.

— Reelle, feste Preise. — 10860

Ein sprechender, ein Jahr alter, australischer Kakadu, welcher auch englisch spricht und sehr zahm ist, ist billig mit Räfig zu verkaufen. Räh. Exped.

11480

**Mein Comptoir und Lager**  
befinden sich Rheinstraße 66 a.  
7283 Siegmund Baum, Cigarren-Fabrikant.

**Bücher-Aufkauf.**

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Aquarelle, Handzeichnungen &c. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von Jacob Levi, alte Colonnade 18. 109



**Kinderschreibtische,**  
stellbar für jede Größe von 6—16 Jahren.  
für Kinder unbedingt nothwendig.  
Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen Schultern und krummen Rücken von vielen Autoritäten empfohlen, empfiehlt 223  
**Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.**



**Krisir- und Stanzklämme** in Büffelhorn, Schildplatt, Elsenbein und Hartgummi, Etuis- und Taschenklämme, Haarschneide-Kämme, Seiten-, Locken- und Nackenkämme, Zopf-, Rönt- und Stiel-Kämme, Aufsteck-Kämme in allen Arten empfiehlt billig! 7664 **H. Becker, Kirchgasse 8.**

Die P. Kneifel'sche 187d  
**Haar-Tinktur,**

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haares (man lese die Beugnisse der größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur ächt bei E. Gallien & Co., Neugasse 16, in fl. zu 1, 2 u. 3 Mf.

**Achtung.****Mineral-Ledersett „Virginia“**

ist bei dieser nassen Witterung die beste Lederschwere; dasselbe conservirt und belebt die organischen Fasern des Leders, gibt demselben große Widerstandsfähigkeit gegen Rässe und besitzt den eminenten Vortheil, daß es nicht gestriert; es verhüttet sicher das Stodichwerden und Schimmeln des Leders.

**Mineral-Metallsett „Virginia“,** vorzügliches Schutz- und Conservierungsmittel gegen Rost und Oxydation, für alle Metalle, Waffen, seine Maschinen und Instrumente, Uhren, Feuerwehr-Requisiten &c. &c. empfiehlt

**Mart. Lemp,**

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße,  
Haupt-Niederlage der Offenbacher Baseline-Fabrik von  
**Petry & Stark.** 10980

Ia weiße Seife . . . .	34 Pf. per Pfund,
Ia gelbe " . . . .	33 "
Ia grane " . . . .	28 "
Ia helle Schmierseife . . . .	26 "
bei 5 Pfund billiger.	
Sandkartoßeln . . . .	per Kumpf 32 Pf.
Ia förnigen Honig . . . .	50 "
Rübenkraut . . . .	20 "

Alle übrigen Artikel zum billigsten Preis bei  
9415 **A. Nicolay, Friedrichstraße 39.**

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquet werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden Mäntel modernisiert.

10617 **G. Krauter, Damenkleidermacher,** Michelsberg 8, 1. Stock.

**Zur ges. Beachtung.**

Zur jetzigen Saison empfiehle eine größere Auswahl der schönsten und modernsten Stoffe für Herbst- und Winter-Anzüge. Ich mache aufmerksam auf eine Sendung seiner Double-Ratiné, Gloconné, Ramsgarn- und Diagonalstoffe zu seinen Lieberziehern, Hosenstoffe von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten zu den billigsten Preisen.

9461 **Moog, Schneidermeister,** Faulbrunnenstraße 5, 2. St.

**Strick- und Rockwolle**

in großer Auswahl, sowie alle Kurzwaaren billige bei **E. Knefeli, Metzgergasse 24.** 10919

**Fabrik aller Sorten**

Bürsten- und Pinselwaaren, Niederlage aller Sorten Schwämme und Fensterleider, Cocos- und Seegrass-Matten, sowie Kämme, Magazin aller Holzwaaren und Küchengeräthe empfiehlt

10930 **W. Knapp,** Häfnergasse, Ecke der kleinen Webergasse 1.

Dr. Pattison's

**Gichtwatte,**

bestes Heilmittel gegen

**Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Bahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh. (H. 62401.)

In Packeten zu 1 Mf. und halben zu 60 Pf. bei **Ferd. Kobbe, Webergasse 17.** 14

**Restitutions-Schwärze**

von Otto Sautermeister

zur Obern Apotheke Rottweil

ist das vortrefflichste Mittel zum Auffärben abgetragener dunkler Kleider und Filzhüte. In Flaschen zu 50 Pf. und 1 Mf. zu beziehen von den Niederlagen: In Wiesbaden **Dahlem & Schild**, sowie E. F. Gallien & Co. und H. J. Viehoefer, in Frankfurt a. M. **Hölzle & Chelius**, in Mainz **Rob. Fein** und **H. Feudner.** 7450

**Fensterglas**

verlaufe wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes zu Fabrikpreisen.

8948 **M. Offenstadt,** Dössheimerstraße 17, Seitenbau.

**Krautfässer**

in jeder Größe zu haben Friedländerstraße 32. 11183

**Zu verkaufen**

**Cophia und 6 Tassen Kirchhofsgasse 9.** 482

# Federweißen.

## Restaurant Christmann.

11409

### Saalbau Lendle.

Empfehle mich im Abhalten von Ballen und Concerten. Durch Vergrößerung meines Saales bin ich in den Stand gesetzt, allen grösseren Vereinen zu genügen; außerdem empfehle meinen oberen Saal für Vereins-Abende, Gesellschaften, mit Billard u. c. Kalte und warme Speisen, sowie ausgezeichnete Getränke.

11290

### Dreikönigs-Keller

23 Bierstaderstrasse 23.

Einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen meine Winter-Localitäten eröffnet habe. Schöner geräumiger Saal und Zimmer im ersten Stock stehen den mich besuchenden Gästen zur Verfügung. Gleichzeitig empfehle ein gutes Glas Bier per 1/2 Liter 12 Pf. aus der Brauerei zu den drei Königen. Billige reine Weine und gute Speisen.

106 1/4

Achtungsvoll Leopold Wagner.

### Die Eröffnung meines Restaurant „Zum Hohenzoller“,

Wellitzstraße 15,

mit ganz neu hergerichteten Localitäten, empfehle ich bei guter und billiger Bewirthung allen Freunden und Gönnern.

11327

Hochachtungsvoll Wilh. Kimpel.

### 34 Grabenstraße 34.

Verschiedenes Frühstück, guten, bürgerlichen Mittagstisch von 50 Pf. an, sowie Restauration während des ganzen Tages empfehlt.

H. Mondel. 11504

Schöne, grosse 11426

### Holsteiner Austern

empfehlt Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische

I<sup>a</sup> engl. Native Austern

empfehlt billigst

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,  
2 Goldgasse 2.

### Ostender Austern

per Dab. Mtr. 1.80

in frischer Sendung empfehlt

J. C. Keiper,

11471

Kirchgasse 44.

Kirchgasse 44.

Obere Webergasse 56 ein Schrank und eine Chaise longue zu verkaufen.

11477

Gesucht ein Glasabschluß, 2,61 Mtr. hoch, 2,78 Mtr. breit. Räheres Schulgasse 4.

11485

Hammelsleisch 44 Pf. Römerberg 20. 11459

I <sup>a</sup>	neue Sult.-Blauinen	per Pfund	60 Pf.
I <sup>a</sup>	Wal.-Rosinen	per Pfund	56 "
I <sup>a</sup>	Ceph.-Corinthen	per Pfund	48 "
I <sup>a</sup>	ital. Haselnüsse	per Pfund	50 "
empfehlt		Heh. Eifert, Schulgasse 9.	11494

Ital. Maronen per Pfund 25 Pf.,

ital. Kastanien per Pfund 20 Pf.

empfehlt J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,  
11472 2 Goldgasse 2.

### Aechte Frankfurter Würstchen

empfehlt Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 11466

I <sup>a</sup> .	Apfelpfälz	per Pfund	48 Pf.
	Marmelade	per Pfund	40 "
	Apfelpfälz	per Pfund	35 "
	Rübenpfälz	beste Qual., dic.	22 "
empfehlt	in frischer Sendung	Heh. Eifert, Schulgasse 9.	11492

Braunschweiger Honigkuchen, alle Sorten, sind wieder eingetroffen Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 11252

### I<sup>a</sup> holl. Vollhäringe

per Stück 8 Pf., per Dutzend 85 Pf., Limburger Käse  
II. Qualität per Pfund 40 Pf. Limburger Käse feinster Qualität per Pfund 46 Pf., in Stücken von ca. 60 Pfund bedeutend billiger.

Heh. Eifert, Schulgasse 9.

### Louis Zintgraff,

13 Mengasse, 18. Wiesbaden.



Louis Zintgraff.

Mengasse 13, Wiesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art. Complete Kücheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schwiedeeiserne Beilstellen, Waschtische, Blumentische, Glaschenschänke, Ofen und Herde, Kohlenkästen, Holzkästen, Ofenschirme, Ofenvorlagen, Feuergeräth- und Schirmständer, Feuergeräthe, Tisch- und Hängelampen u. c.

Aufkauf von getragenen Kleidern, Weißzeng und Möbel zu dem höchsten Preis.

102 W. Münz, Mezzergasse 30.

Gr. Burgstrasse  
No. 4

# H. Stein

Gr. Burgstrasse  
No. 4

(in den früheren, jetzt neuen und vergrößerten Lokalitäten)  
empfiehlt zu den billigsten Preisen für

## Herbst- und Winter-Saison

eine großartige Auswahl in allen Nonveautés und in jeder Art für

Damen und Kinder  
in

## Herbst-, Winter- & Regen-Mänteln, Mofonden und Pelzrädern,

vom billigsten bis feinsten Genre.

## Grosses Stoff- und Plüschi-Lager.

Anfertigung nach Maass.

9812



Filz- und Seidenhüte  
in grösster Auswahl,  
extra leichte **Incrooyables**-

**Filz-Hüte,**  
**Herren-Hüte** in Wolle-  
Filz, von Mk. 2.25 anfang.,  
**Herren - Hüte** in  
Haar-Filz v. M. 4.70 anf.,  
**Seiden - Hüte** von  
Mk. 4.— anfangend,  
**Knaben - Filzhüte**  
von Mk. 1.45 anfangend



empfiehlt

5236

**P. Peaucellier,**  
24 Marktstrasse 24.

**Gurt- und Gummi-Hosenträger,**  
Mauschellen, Herrenkragen von 30 Pfg. an, schwarze  
und bunte Schipse, Vorstecknadeln, Strümpfe, Socken,  
Zehenwärmer, Stanchen empfiehlt in großer Auswahl

**Jos. Fischer,** Mezzergasse 14, 9452  
Galanterie- und Spielwaren-Lager, Haushaltungs-Artikel.

## Für Allerheiligen

empfiehlt Kerzen, Blumenpapiere und Perlkränze in  
großer Auswahl (leichtere schon von 1 Mark an).  
1898 K. Holzberger, vis-à-vis der Königl. Polizei.

## Bad Nerothal.

Eröffnung der electrischen Bäder.  
(Constanter und unterbrochener Strom.)

Einzelbad 8 Mark.  
Ein Duschend Bäder 20

11397

"Dr. Lehr.

## An- und Verkauf von Effecten.

Eröffnung laufender Rechnungen, Ausführung von Börsengeschäften; streng reelle Bedienung. Allererste Referenzen.

## Max Goldstein,

Theaterplatz 3,  
Frankfurt a. M.

(188/10.)

34

## P. Piroth, Vergolder,

13 Marktstraße 13, 2 Et.,  
empfiehlt selbstverfertigte Spiegel aller Art, Bilderrahmen,  
Fenstergallerien &c. sowie das Neuergoldene genannter  
Gegenstände nebst Reinigen und Einrahmen von Aufper-  
stichen, Oelgemälden u. s. w. in bester Ausführung.  
Eigene Werkstätte. Fabrikationspreis.

6722

## Laubsägeholtz.

Ahorn- und nukbaumenes Laubsägeholtz in großer  
Auswahl in verschiedenen Dicken zu den billigsten Preisen  
vorrätig. Nicht vorhandenes wird auf Wunsch nach Maß  
geschnitten.

K. Blumer, Friedrichstraße 31.

11187

# Special-Rayon

für  
billige Kleiderstoffe.

Eröffnung: 22. October.

Regenmäntel, Schlafröcke,

Wintermäntel, Jouponts.

<b>Kleiderstoffe</b> , uni und □, in den neuesten Dessins, per Mtr.		<b>Cachemire des Indes</b> , 110 Ctm. breit, hochfeiner Stoff, bester Qualität . . . . .	<b>2,50.</b>
<b>Cheviots</b> , □ u. uni, f. Strassen- und Hauseostüme, per Meter	<b>0,30.</b>		
<b>Peru</b> , eleganter □-Stoff für Promenade-Costime	<b>0,40.</b>		
<b>Carreaux</b> in 60 verschiedenen Farbenstellungen . . . . .	<b>0,60.</b>	<b>Diagonal</b> für Tailen und Costime, 1,20 Ctm. . . . .	<b>2,00.</b>
<b>Victoria</b> , dichter Stoff für Herbst- und Winterkleider	<b>0,60.</b>	<b>Damentuch</b> , 120 Ctm. breit, in allen Farben, per Meter . . . . .	<b>3,50.</b>
<b>Serge</b> , reinwollener Stoff in allen neuen Farben . . . . .	<b>0,80.</b>	<b>Selden - Sammete</b> , schwarz und farbig . . . . .	<b>3,50.</b>
<b>Cachemires</b> , reinwoll., schwarz und farbig, 110 Ctm. breit . . . . .	<b>1,00.</b>	<b>Seidenzeuge</b> , schwarze Grosgrain, hübsche Waare . . . . .	<b>2,80.</b>
<b>Cachemires</b> , reinwoll., in hell. Abendfarben, 110 Ctm. breit . . . . .	<b>1,30.</b>	<b>Velour - Damassé</b> , schwarz, für Mäntel und Tailen . . . . .	<b>11,00.</b>
<b>Voile religieuse</b> , in allen Abendfarben, per Meter . . . . .	<b>2,00.</b>	<b>Seiden - Damassé</b> per Meter . . . . .	<b>2,70.</b>
<b>Plaid</b> □, reinwollen . . . . .	<b>1,00.</b>	<b>Satin merveilleux Rhabdames</b> , reinseiden . . . . .	<b>3,00.</b>
<b>Soutache-Roben</b> in Cartons, 17 Meter reinwollener Stoff, eleganter Ausführung auf uni und □-Fond, zu . . . . .	<b>0,95.</b>	<b>Satin à point</b> , grosses Kugelmuster . . . . .	<b>2,40.</b>
<b>Brochirte Seiden-Peluche</b> in allen Farben, per Meter . . . . .	<b>33,00.</b>	<b>Lama</b> , reinwollen, 120 Ctm., per Meter . . . . .	<b>2,00.</b>
	<b>6,50.</b>	<b>Satin merveilleux</b> , Lichtfarben, per Meter . . . . .	<b>1,50.</b>

Magasin de Nouveautés et de Confection.

J. Bacharach,

2 Webergasse. Hof-Lieferant. „Hotel Zais“.

Grösstes Lager

in

Moden-, Seidenwaaren und Damen-Confection.

Anfertigung nach Maass in eigenen Ateliers.

10785

## Vermittlungs-Anzeigen

### Gesuche:

**Gesucht** zum 1. April 1883 eine Hoch-Barterre- oder Bel.-Etage-Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und Gartenbenutzung. Oefferten unter A. S. 120 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11442

Eine kleine Familie von 3 Personen sucht zum 1. April 1883 eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör in angenehmer Lage, wenn möglich mit Garten-Benutzung oder Balkon. Ges. Oefferten mit Preisangabe sub Y. v. X. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11467

Zwei ältere Damen suchen auf Januar oder März eine Wohnung von 2—5 Zimmern, Küche und Zubehör. Oefferten unter F. M. 100 an die Expedition erbeten. 11382

Für einen Schüler, der auf ein zu Ostern k. Js. abzulegendes Examen sich vorbereitet, wird bürgerlich-einfachste Kost, Nachtlager und ruhiger Aufenthalt im warmen Wohnzimmer achtbarer älterer Leute zum Preise einer Mark für den Tag gesucht. Schriftl. Off. unter D. P. 27 an die Exped. erb. 11518

### Angebote:

Adelhaidstraße 26, Bel.-Etage, eleganter Salon und Schlafzimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10460

Adlerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427

Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695

**Elisabethenstraße 18** sind möblirte Zimmer mit oder ohne

Pension zu vermieten. 9147

**Elisabethenstraße 17**, Bel.-Etage, sind Salon, Wohn-

zimmer, sowie 2 Schlafzimmer, möblirt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Faulbrunnenstraße 12, II. Etage rechts, ist ein gut möblirtes Zimmer für 18 Mark monatlich an einen Herrn zu vermieten. 10195

## Friedrichstrasse 2, 1. Etage,

dicht an der Wilhelmstraße,

sind 5—6 herrschaftlich möblirte Zimmer, incl. Salon, zusammen oder getheilt, zu vermieten. Mit und ohne Pension. 11321

**Geisbergstraße 4** ist die möblirte Bel.-Etage von 6 Zimmern, Küche z. zusammen oder getheilt zu verm. 10900

**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer zu verm.

## English family Pension

Geisbergstrasse 4, 2 Tr. 11443

Helenenstraße 9 ein unmöblirtes Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Keller, zu vermieten. 10787

Hellmundstraße 21a (rechts), Bel.-Etage, ist ein möblirtes Zimmer an einen Beamten, auch Lehrer billig zu verm. 11843

Hermannstraße 4 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 11392

Kapellenstraße 1, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11286

**Leberberg 1** Bel.-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Mans., Balcon und Zubehör, möblirt zu vermieten. 1172

**Mainzerstraße 24** ist eine möblirte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 11028

Mainzerstraße 48, Bel.-Et., möbl. Rm. bill. zu verm. 10876

Moritzstraße 1, zwei Stiegen hoch, 1 ober 2 Zimmer mit Pension zu vermieten. 11489

Nengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Rheinstraße 33 einsch möbl. Zimmer im Seitenbau zu vermieten. 10800

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, 1. St., 2 möblirte Zimmer, auch einzeln, billig zu vermieten. 10229

## Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 7893

**Villa Sonnenbergerstraße 52** zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 8910

**Sonnenbergerstraße** ist eine kleine, elegant möblirte Villa mit Küche z. für den Winter zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10905

## Taunusstrasse 9,

Bel.-Etage rechts, ist eine gut möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten. 10447

**Taunusstraße 23**, Bel.-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnenseite, Porzellanschen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032

Webergasse 4, am Theaterplatz, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 11490

**Webergasse 3**, Privathotel „zum Ritter“

**Bel.-Etage**, ist eine möblirte Wohnung, bestehend in 5—6 Zimmern, Küche und Zubehör (Südseite), sofort zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung und Remise dazu gegeben werden. 10530

Ein großes, möblirtes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten Wellriegstraße 42, 1. Etage. 7148

Ein möblirtes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 12, Part. 8972

Ein auch zwei Mansarde-Zimmer sofort gegen baar billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10424

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Oranienstraße 18, Parterre. 10408

Ein schönes, freundliches, gut möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten. N. Kirchgasse 14, 1. Et. 11417

Ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten Mauergasse 8. 11454

**Ein** gut möblirtes Zimmer, auf Wunsch auch zu vermieten Röderstraße 31. 11051

Zwei möblirte Zimmer zu verm. Müllerstraße 2. 11200

Zwei sehr möblirte Zimmer nur an Herren zu vermieten Ecke der Lang- und Webergasse 31. 11439

Ein möblirtes Zimmer event. Salon nebst Schlafzimmer, sehr möblirt, mit schöner Aussicht zu verm. Näh. Exped. 9248

Ein anständiges Fräulein findet angenehme Wohnung bei einer Witwe. Näh. Exped. 11487

**Langgasse 16** ist ein geräumiger Laden (zwei Erker) nebst daranstoßendem Zimmer eventuell mit zwei weiteren Parterre-Räumen (Lager) per 1. Januar 1883 oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. 8500

Ein Weinkeller, 6—8 Stück haltend, ist zu vermieten. Näheres bei Karl Klas, Marktstraße 29. 11197

Die von den Herren Simon & Hirsch seither innegehabten 2 großen Lagerräume sind per 1. Januar 1883 mit oder ohne Comptoir zu vermieten. Näh. Rheinstraße 34. 10012

In einer norddeutschen Familie finden zwei Damen, auch Ausländerinnen freundliche Wohnung. Auf Wunsch Anschluß an die Familie und Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 9462

Eine junge Dame (auch Ausländerin) findet liebevolle Aufnahme und gute Pension bei einer Dame. N. Exp. 9233

## Obstbäume,

schöne Hochstämme, Pyramiden, Spaliers, Cordons in großer Auswahl und in den besten Sorten, hochstämmige Rosen, Zierbäume, Ziersträucher, Coniferen &c. in schöner Ware billigst.

Cataloge gratis auf franco Anfrage.

Baumschulen von

A. Weber & Co., Wiesbaden.

## Gute Kohlen

und fein gespaltenes Anzündholz empfiehlt

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Ich nehme noch Damen zum Frisieren per Monat 2 Mt.  
an. Näh. bei Frau Böller, Kirchhofsgasse 10. 11268

Weißzeug-, Damen- und Kinder-Garderobe wird  
rath und billig angefertigt; auch können Mädchen dasselbe  
erlernen Hellmundstraße 17, Mittelbau, 1. Etage. 10829

## Eine perfekte Confectionistin

empfiehlt sich im Anfertigen von den elegantesten  
bis zu den einfachsten Costümen. Prompte  
und reelle Bedienung. Näheres Karlstraße 2,  
erste Etage. 6992

Eine gewandte Modistin empfiehlt sich in aller Art  
Puzarbeit bei solidem Preis. Näh. Walramstr. 27a, II. 10298

## Unterricht.

English lessons by an English lady. (Excellent  
Wiesbaden references.) Näh. Exped. 9292

English Language in all its branches taught by an  
experienced English Lady (London). Sprechstunde 12—2  
Bahnhofstrasse 16. 3617

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh.  
bei den Herren Feller & Gecks. 9375

Eine junge Engländerin, auch der französischen Sprache  
mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung  
Unterricht zu ertheilen oder sich sonst mit denselben zu be-  
schäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition  
d. Bl. erbeten. 9905

Frl. Grätzel, aus Hannover, Webergasse 4,  
Engl., Franz.; vielfähr. Erfahr. im In- und Auslande. 10757  
Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchterschule, ertheilt  
Rachhülfestunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831  
Eine staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin mit  
besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu ertheilen.  
Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

## Gesang-Unterricht

ertheilt August Zapf, academisch und practisch gebildeter  
Sänger, Röderstraße 5. Vorzügliche Empfehlungen. 6562

## Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

tribt eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr. v. 2—4 Uhr. 10564

Eine junge Dame wünscht Unterricht zu ertheilen in  
Malerei auf Glas, Seide, Porcellan und Holz. N. Exp. 9. 64

Eine Dame ertheilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unter-  
richt, sowie in der Holzmalerei. Näh. Weilstr. 18, 2. St. 9456

Eine junge Dame ertheilt Unterricht in allen feinen  
Handarbeiten. Näheres zu erfragen in W. Roth's Kunst-  
und Buchhandlung. 8679

**Buchführung.** Unterricht ertheilt, auch Beitragen  
von Geschäftsbüchern besorgt hier  
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exp. erb. 10687

Ein zuverlässiger Mann empfiehlt sich im Nachtwachen  
bei Kranken, sowie zu deren Bedienung. Näh. Meßergasse 30  
bei Hrn. Münz v. Hrn. Bauer, Messer, Mauritiusplatz. 11456

Ein junger Mann empfiehlt sich im Pferdescheeren.  
Näheres kleine Burgstraße 4. 11222

## Immobilien, Capitalien etc

### Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14904

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen  
durch Ch. Falker, Saalgasse 5. 7182

Ein kleineres Haus mit Bleiche oder Garten zu übernehmen  
gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10833

Abtheilungshalber ist das den Erben des ver-  
lebten Herrn Landes-Bischofs Dr. Wilhelmi

gehörige Anwesen, bestehend aus einem Wohn-  
hause, Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse,

enthaltend gewölbte Keller, Küche und 19 Zimmer, im  
besten, baulichen Zustande, großem Hofraum, Stallung,  
Waschküche u. dergl. in besonderem Nebengebäude, zusammen  
31 Räthen 78 Schuh, anbei 47 Rth. 18 Sch. Gärten mit  
40 Meter Frontlänge auf die Kirchgasse, zu Bauplätzen  
vorzüglich geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Wegen  
Besichtigung und der Verkaufs-Bedingungen wende man  
sich an Herrn Friedrich Bellstein, Bleichstraße 7, 10478

Zu verkaufen ein Eshaus in schöner, freier Lage, da sich  
zum Alleinbewohnen, Vermieten und auch zu einem Ge-  
schäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551

## Haus-Verkauf.

Das Haus Spiegelgasse 7, worin seit einer langen Reihe  
von Jahren Wirthschaft mit bestem Erfolge betrieben  
wird, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Aug.  
Hassler, Langgasse 48. 9205

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen  
und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 5225

Das Haus Idsteinerweg 9 mit Stallung, Remise  
und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald  
gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres  
Bleichstraße 11. 14910

Der Banplatz, belegen Parkstraße zwischen den Häusern  
No. 22 und 23, ist unter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. Näh. Exped. 9854

Banplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen  
Näheres Expedition. 5224

9000 Mark auf 2. Hypothek auf gleich gesucht. Unter-  
händler verbieten. Näh. Exped. 11418

15, 20, 22 Mille Mark und mehr gegen gute Hypotheken  
zum Ausleihen bereit durch C. Wolff, Weilstraße 5. 6452

## Touristen-Ausrüstung und -Verhalten.

(Vortrag, gehalten im Deutsch-Oesterreichischen Alpen-Verein, Section  
Wiesbaden, am 4. October 1882.)

(3. Forts. und Schluss.)

10) Die Reisetasche (Ränzel). Diese Tasche, welche über Rohr-  
stäbchen aus geöstem Segeltuch gearbeitet ist und mit beliebig farbigem  
Seidenstrick versehen werden kann, hat die Annehmlichkeit, daß sie leicht  
und wasserfest, ferner so bequem zu benutzen ist, wie ein zweiteiliger  
Koffer.

Die Tasche kann an den beiden oberen Ringen, als Umhängetasche,  
als gewöhnliches Ränzel, mit Benutzung der unteren Ringe, oder  
in Verbindung mit

11) dem Traggürtel umgelegt werden. Die Traggürtel-Riemens-  
vorrichtung wird um die Hüften geschlacht getragen und dient eigentlich

dazu, an den rechts und links vorn befindlichen kleineren Niemen den starken Rock und den Ueberzieher bei Nichtbedarf gerollt zu tragen. Bringt man nun, dieser Last entgegenwirken, das Ränzel an, und zwar hinten und vorn, eine durch vier Karabinerhaken, mit dem Traggürtel in Verbindung, so ist die Last zum Theil von den Schultern auf die Hüften und bestmöglichst nach vorn und hinten vertheilt, wogegen die Arme aber völlig frei bleiben. Die nähere Beschreibung des Traggürtels und dessen Benutzung lasse ich, seiner Zweckmäßigkeit wegen, hier folgen:

An einem mäßig breiten Schnallgurt werden sechs Lederplättchen, welche etwas höher als der Gurt und mit je zwei senkrechten Schnitten in Höhe des Schnallgurtes versehen sind, derart durch die Schnitte auf den Gurt geschoben, daß der Theil der Lederplättchen, welcher zwischen den Einschnitten ist, auf die innere Seite des Gurtes kommt, so daß man also zwischen diesen Theil des Ueberzettels und des Schnallgurtes einen Niemen durchschieben kann. Je zwei der letzteren sind rechts und links, aber nach vorn geschoben, zum Einschalten des starken Rockes und des Haveloc bestimmt. Zwischen je zwei Röcken sind an den Gurt, durch Schnalle, Haken oder dergleichen, die beiden Ränzelieme zu befestigen, welche ein verschiebbares, schmales Polster haben, zur Druckminderung auf der Schulter. Die unteren Ringe des Ränzels werden eingehakt an den auf jedem der beiden mittleren (hinteren) Lederplättchen hierfür angebrachten Vorrichtung. Hierzu benutze ich einem Feuerwehrgerütt-Haken ähnliche kleine Messingbügel. Hat man sich erst die Niemen des Ränzels passend geschnallt und die Befestigung an dem Traggürtel ist geeignet eingerichtet, so ist das Umnehmen des Gesäckes durch Unterschieben der Arme unter die Niemen des Ränzels und Umschnallen des Traggürtels leicht geschehen.

Wer einmal die Zweckmäßigkeit des Traggürtels erkannt hat, wird ihn selbst bei jedem kleinen Ausfluge zum leichteren Tragen eines aus gezogenen Rockes, nach vorn oder hinten belastend, ungern entbehren.

12) Der Handkoffer ist zum Voransenden nach längeren Ruhepunkts-Orten höchst angenehm, um Vorrath an Wäsche, ein zweites Beinkleid, ein warmes Unterbeinkleid, eine leichte Weste und Stadtkleid darin vorzufinden.

Meine Tasche misst 36 und 28 Centimeter bei 9 Centimeter Dicke. Auch über das persönliche Verhalten während der Fuhreise beabsichtige ich meine Ansichten mitzuteilen.

Wenn für das tägliche Leben, und mit Recht, empfohlen wird, die Morgenstunden zu ruhen, so gilt dies umso mehr für die Fuhreise. Ist man ordnungsmäßig spätestens gegen 10 Uhr zur Ruhe gegangen, und hat bei möglichst geöffnetem Fenster erquictlich geschlafen, so wird man etwa 5½ Uhr zum Aufstehen bereit sein. Sofort aus dem Bett, nehme man eine Abwaschung vom Kopf zu den Füßen vor. Durch mehr oder weniger Eintauchen des zur Abwaschung nötigen groben Lappens in das vorhandene Wasser wird der angenehm empfundene Ausgleich zwischen den Wärmegradienten des Körpers, des Wassers und der Zimmerluft vermittelt. Der Abwaschung folgt eine erwärmende Abrocknung nacheinander mit zwei beforsteten Küchenhandtüchern, oder mit dem Zudecklaken.

Man zieht das Hemd und den Ueberzieher oder Haveloc an und wäscht dann die Füße nachträglich.

Trotz dagegen sprechender Ansichten, welche Einreibung der Füße mit Cognac oder Fett auf Fußreisen loben, aber von Wasserwaschungen abrathen, ist mindestens die tägliche Abwaschung der Füße des Morgens, für manche auch noch des Abends vor dem Zubettgehen zur Erfrischung und Abhärtung derselben, dringend zu empfehlen. — Einige noch vorhandene Schläffheit der Glieder ist nach solcher Ganzabwaschung, welche natürlich auch das ganze Jahr hindurch anzurathen ist, sofort gewichen und nach Säuberung des Gesichts und des Mundes nebst genossenem frischen Wassertrunk ist man völlig neu belebt und zu weiteren Unternehmungen bereit.

Vielfach wird empfohlen, das erste Frühstück erst dann zu nehmen, wenn man 1–2 Stunden gewandert hat. Da es aber meist fraglich ist, ob man dann Geeignetes antrifft, so liebe ich es, vor dem Abmarsch das nahrhafteste und wenigstens aufregende Getränk, Milch oder Cacao mit Milch, mit Brödchen zu nehmen.

Man beginne mit kleinen Tagereisen; mäßige den Schritt beim Ausmarsch und beim Bergsteigen; bleibe lieber zurück, als sich zu überanstrengen, um Schritt zu halten.

Während der Wanderstunden viel zu essen, Spirituosen und dergleichen Aufregendes und Warmes zu trinken, auch zu rauchen, beeinträchtigt die natürliche Frische. Daher empfiehlt es sich, an den kürzeren

Ruhepunkten während des Tages nur leichte Imbisse, auch Gier, und als Getränk Milch, Limonade oder Wasser zu nehmen.

Für einzelne Fälle, etwa langdauernde feuchthalte Fahrt, nächtliche Wandern, z. B. zum Sonnenaufgang oder Gleisberouren, führe ich immer eine kleine Flasche Cognac bei mir; auch weiß ich, bei solchen Gelegenheiten die sofort erwärmende Wirkung des Kaffees zu würdigen.

Stark gesalzene Speisen erwecken den Durst, und reichliches Trinken vermehrt die Schweißabsonderung.

Um den Hunger auch auf offener Straße stillen zu können, da doch nicht immer gerade ein Kohlrabieselb oder dergleichen zur Stelle ist, an dessen Ertrage wir uns einmal vor etwa 25 Jahren, beim Uebergang über das Timbler Joch vom Dekthal nach dem Palennerthal, Hunger und Durst stellten, habe ich stets etwas Speise-Chocolade oder Brod, Gier, möglichst auch Früchte, bei mir. Häufig habe ich damit auch Mitreisende erfrischen können. Der Genuss solcher einfachen Mahlzeit wird erhöht durch die Rast im freien Natur, sei es im schattigen Thale oder auf sonniger, lustiger Höhe.

Eine Quelle ist dabei wohl eine angenehme Zugabe, doch sei man auch mit dem Wasserrinnen mäßig und vorsichtig; ein Mund voll kalten Wassers, erst im Munde erwärmt, schadet selbst während des Marsches nicht, und lädt ebenfalls. Einem Ueberreicher habe ich stets bei mir. Um für solche Mahlzeit und auch sonst sie staubfreie, saubere Hände zu haben, trage ich weite, dünne Lederhandschuhe. Im Rothfall wird der Hunger durch Festerschürzen des Gurtes beschwichtigt (wohl weil dann der Magen zusammengedrückt wird), und das Durst- und Trocken Gefühl des Gaumens und der Zunge wird durch einen in den Mund genommenen Grashalm, der weich und frisch ist, oder durch ein solches Pflanzenblatt gemildert (weil dadurch die Speicheldrüsen erregt werden).

Die Hauptmahlzeit verschiebe man bis gegen 7 Uhr im Abendquartier angelangt, nachdem man sich etwas gewaschen, gemächlich eingerichtet und ausgeruht hat. Dann mögen auch alle bis dahin ferngebliebenen Gemüsemittel genommen werden, und ich bekenne, daß ich im Jahre 1875 nach einem ziemlichen Marsche, ebensfalls wie am Tage vorher, etwa 12 Stunden, nämlich von der Wängernalp Absteiger zur Bundesgrotte, dann von der Alp nach Grindelwald und auf das Faulhorn, dort beim Speisen, zum nicht geringen Abscheu meines streng vegetarischen Begleiters, zwei Flaschen Wein getrunken habe. Für einen Rheinländer will dies zwar nicht viel sagen, für mich, als sonstiger Mähigkeitsfreund, ist dies aber was ganz Außergewöhnliches.

Nach beendeter Mahlzeit ergehe man sich noch etwas und suche dann nach einiger Zeit das bis dahin gut gelüftete Schlafzimmer auf. — Auch auf dem Faulhorn schliefen wir bei zum Theil geöffnetem Fenster und erquikten uns am anderen Morgen durch eine Ganzabwaschung.

Während der Wanderstunden ein Naturbad zu nehmen, ist im Allgemeinen nicht zu ratthen, da die nötige Abkühlung der inneren Organe zu viel Zeit erfordert. Das Baden in Gleiswasser ist unbedingt gefährlich. Wer die Ganzabwaschung des Morgens nimmt, und erhitzende Getränke meidet, wird selten ein Bedürfnis zum Baden empfinden. Ein kurzes Fußbad ist nach einiger Rast eher zu empfehlen. Kurze Handbäder bis über die Pulsader gewähren angenehme Erfrischung. Bei längerem Aufenthalt ist mitunter, zur besseren Reinigung der Poren, auch ein Seifbad von etwa 26° R. zu empfehlen. Solchem Bade sollte sich aber stets beim Entsteigen eine kalte Abwaschung oder Bebrausung anschließen. Man ställt sich dadurch den Körper gegen Erfältungen.

Für etwaige kleine Unglücksfälle halte ich immer etwas Verbandzeug bei mir, als Englischpflaster, Heftpflaster, Feuerschwamm, Leinwand, Handschuhfinger und Windfaden. Bei solchen Fällen ist Ruhe nebst äußerlich örtlicher und innerer Wasserkühlung das geeignete Verhalten.

Im Eingange des Vortrages teilte ich mit, daß mir der Inhalt des Michelis'schen Reisebuches nicht durchgehend zugesagt und daß ich darin unter vielem Alten auch verschiedenlich Neues und zweckmäßig Erreichendes gefunden hätte. Wenn auch in weit geringerem Maße, so vermuthe ich doch, Dielen oder Zentem wenigstens einzelnes Beachtenswerthe mitgetheilt zu haben, hoffe auch, daß Sie betreffs der Zusammenstellung meiner Erfahrungen bezüglich der Fuhreise der Ansicht sein werden:

„Da hat er gar nicht übel d'ran gehan“, und sich nun am Schlüsse nicht gelangweilt fühlen, sondern daß Sie eben zu dem Wunsche veranlaßt wären:

„Erzählen Sie weiter,

Securius.“

## Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Sonntag den 29. October  
Abends 8 Uhr:

### Concert und Ball

zur Feier des 26. Stiftungfestes  
im „Saalbau Schirmer“.

Die verehr. unactiven Mitglieder und Inhaber von Jahres-  
Karten laden hierzu ergebenst ein

27 **Der Vorstand.**

## Cäcilien-Verein.

Da das Symphonie-Concert Montag Abend ausfällt,  
findet wie gewöhnlich Montag 1/2 Uhr Probe für  
Damen und Herren statt, und fällt somit die Sonntags-  
Probe aus.

78

Alle Bäckergehülfen und Berufsgenossen  
der Stadt Wiesbaden und Umgegend laden wir auf Sonntag  
Nachmittag um 3 Uhr in das Lokal der „Stadt Frank-  
furt“ freundlichst ein.

11612

Mehrere Bäckergehülfen.

## Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

 Die regelmäßigen Wochenversammlungen  
finden bis auf Weiteres jeden Dienstag Abend  
8 1/2 Uhr im Clublokal (Hotel Schützenhof)  
statt.

151

**Der Vorstand.**

### Große Auswahl

#### in angefangenen Pantoffeln,

schöne neue Dessins, schon von 90 Pfg. anfangend bis zu  
den feinsten. Ferner:

Sophakissen, Haussegen, Eckbretter,  
Hosenträger, Silber-Stramin-Artikel  
empfiehlt zu den billigsten Preisen

11394 **G. Bouteiller,**  
Marktstrasse 13.

## Gasthaus zum Uhrthurm.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:  
**CONCERT.** 11641

Täglich frische

## Berliner Pfannkuchen

verschiedener Füllung

L. Sattler, Taunusstraße 17. 11629

## 4 Feldstrasse 4.

Heute Sonntag Abend:

**Behragout.** Gleichzeitig empfiehlt meine in- und ausländische  
Blaßchenbiere.

L. Hertlein. 11642

**Plakate:** „Möblirte Zimmer“, auch aufge-  
zogen, vorrätig in der Exhb. d. Bl.

## Ausstellung.

Unterm Heutigen eröffne ich meine

### Bildergallerie,

worunter sich Werke großer Meister moderner und alter Schulen  
befinden, verbunden mit meiner langjährigen, bekannten Anti-  
quitäten-Handlung.

Ich lade hiermit ein verehrliches Publikum zur gesälligen  
Einsichtnahme ein.

Geöffnet von Morgens 9 1/2 bis Abends 9 Uhr (bei brillanter  
Beleuchtung). Entrée: Sonntags 25 Pfg., an Wochentagen  
50 Pfg., Jahres-Abonnement 6 Mark.

Achtungsvoll

11566 **F. A. Gerhardt,**  
Kirchgasse 34, I. Etage.

## Große zweischläfige

Seegrass-Matratzen . . . . .	Mr. 12.—
------------------------------	----------

Seegrass-Keile . . . . .	" 4.50
--------------------------	--------

Kokhaar-Matratzen . . . . .	" 45.—
-----------------------------	--------

Kokhaar-Keile . . . . .	" 14.—
-------------------------	--------

Einschlängige Deckbetten mit guten Latsfedern . . . . .	" 21.—
--	--------

Zweischläfige Deckbetten . . . . .	" 27.—
------------------------------------	--------

Bett-Rissen . . . . .	" 6.50
-----------------------	--------

(Bezüge zu Matratzen, Deckbetten etc. nach Wahl.)

Steppdecken für Betten . . . . .	Mr. 6.50
----------------------------------	----------

Nothe wollene Bett-Gulten . . . . .	" 8.50
-------------------------------------	--------

Lager in  
Bettsedern, Flaumen und Kokhaaren.

## Michael Baer, Markt,

11546 Manufactur- & Bettwaaren-Geschäft.

Damen- und Kinder-Kapuzen,

Damen- und Herren-Westen,

Mohair- und wollene Tücher

in schwarz, weiß und farbig,

Kinderkleidchen und -Röckchen,

Herren- und Damen-Unterhosen und -Jaden,

Handschuhe, Stachanen und Strümpfe,

weiß und conlent seidene Tücher

für Herren und Damen,

empfiehlt in reicher Auswahl und billigsten Preisen

11580 **C. Breidt,**  
Webergasse 34.

Ein junger Mann wünscht, auf beste Empfehlungen geführt,  
einem Privat-Tanzirkel in einer hiesigen Familie beizutreten.  
Gef. Angaben unter C. Q. besorgt die Exped. 11633

**Bekanntmachung.**

Montag den 30. October Vormittags 10 Uhr werden im Hause des Hauses Marktstraße 4 sechs Stück schwere Eichenhölzer von einer Kelter öffentlich versteigert.  
Wiesbaden, den 28. October 1882.

221 Königl. Domänen-Rentamt.

**Öffentliche Versteigerung.**

Dienstag den 31. October 1. Jh. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Hause Feldstraße 21 zu Wiesbaden 2 Sophas, 2 Kleiderschränke, 2 Spiegel, 2 Kommoden, 2 Waschtische, 2 Nachttischchen, 2 vollständige Betten, 1 Delbrücksbild, 2 Fußteppiche, Porzellan und verschiedenes Kochgeschirr gegenbare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.  
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 28. October 1882.  
11617 Schröder, Gerichtsvollzieher.

**Notizen.**

Morgen Montag den 30. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlaß der Witwe des Amtmanns Ernst Kunze und deren Sohnes gehörigen Mobilien etc., in dem Rathaus-Saal, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)  
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung eines gutgedachten Bullen, in dem Rathause zu Stauenthal. (S. Tgl. 251.)  
Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Mobiliar-Gegenständen, Küchengeräthen etc., in dem Hause Rheinstraße 38. (S. heut. Bl.)

**Michelsberg**

**7** Großes Lager aller Arten eleganter Herrn-, Damen- und Kinder-Schuhaquaren, solid und billig.

Große Auswahl hochfeiner Ballenschuhe von 3 M. 50 Pf. an. Prima Filzschuhe zu 70 Pf. Arbeitsschuhe und Stiefel, dauerhaft und billig, empfiehlt.

11591 F. Becker.

Langgasse 22, **Zur Eule**, Langgasse 22.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Komiker-Concert.**

Langgasse 22, „Zur Eule“, Langgasse 22.

Morgen Montag Abends 7½ Uhr:

**CONCERT**  
der Familie Volke. 11590

**Restauration**

Neugasse No. 15, „Zum Mohren“, Neugasse No. 15.

Heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause: „Spansau“.

**„Gans mit Haselnüssen“.****Ganberflöte.**

Gans mit Haselnüssen, Kalbskopf en tortue und Hasen-Ragout in und außer dem Hause. 11621

Espanische Wand billig zu haben Nerostraße 1. 11500

**Restauration Willy,**

Schwalbacherstraße 45.

11631 Heute: **Spansau.**

**Prima Rößbraten**

im Ausschnitt per Pfd. 60 Pf., Lenden per Pfd. 1 M. 20 Pf. fortwährend zu haben bei  
11651 Fritz Beck, Welltriftstraße 7.

**Hellmundstraße 9.**

Sämtliche Zuckersorten billiger wie seither.  
11535 J. C. Bürgener.

**Sandkartoffeln,**

11624

rothe und gelbe, sehr mehrliech und wohlschmeckend, wieder eingetroffen.  
C. Thon, 6 Ellenbogenstraße 6.

Die in kurzer Zeit so beliebt gewordenen Rheinpfälzer Kartoffeln offerire frei ins Haus geliefert zu 7 M. per Pf. per Walter. Proben zu Diensten.  
11628 H. Mais, Friedrichstraße 8.

 **Hunde** zu verkaufen: 2 englische Boxer, 1 Schäferhund, 2 Rattenräuber, 1 weißer Spitz durch Hundeschreter und -Reiniger Nagel, Spiegelgasse 7. 11628

**Nachhilfe** für Gymnasiasten und Realschüler in allen Fächern nach bewährter Methode. Arbeitscursus pro Monat 5 M. Quirin Brück, Webergasse 44, II. 11645

Im Pflegen und Nachtwachen bei Kranken und Wöchnerinnen empfiehlt sich Frau Neuse, Welltriftstraße 44, Hinterhaus. Die besten Bequimme stehen zu Diensten. 11540 Bierflaschen zu kaufen gesucht Petermülligasse 7, II. 11584

**Immobilien, Capitalien etc**

(Fortsetzung aus der 2. Seite.)

**Immobilien- und Hypotheken-Geschäft**

C. Wachter, Goldgasse 20. 14

Elegantes Haus in seiner Lage (ohne Hinterhaus), welches abzüglich aller Lasten, welche darauf ruhen, die Parterre-Wohnung von 5 schönen Zimmern mit Balkon und Vorfrei rentirt, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 11572 Haus, sehr schön und massiv gebaut, nahe der Eisenbahn, mit großem Hof und Hinterbau, besonders für Engros-Geschäfte sehr geeignet, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 11573 Zwei Villen mit schönen Gärten (Nerothal und Sonnenbergerstraße), Preis 54.000 und 56.000 M. zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 11574 Ein dreistödiges Wohnhaus mit Hofraum und Garten, in ruhiger und gesunder Straße gelegen, ist zu verkaufen. Näheres Expedition.

11630 Eine feinere Wirtschaft sofort von einem zahlungsfähigen Wirth zu mieten gesucht. Offeren unter W. C. 800 an die Expedition d. Bl. erbeten.

22—24.000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt vor December oder Januar ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Gef. Offeren unter Chiffre L. L. 24 in der Expedition d. Bl. erbeten. 11582

50—60.000 Mark sind zu 4½% per 1. Januar auf erst Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 11621

## Verloren, gefunden etc.

Ein goldenes Medaillon mit roth-weißem Onix und Monogramm verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung bei **Stemmler**, Goldgasse 2. 11597

 Ein Skizzenbuch mit dem Namen des Eigentümers, G. Hildebrand, abhanden gekommen. Abzug. g. Bel. Helenenstr. 18, Hth. I. 11613

Entflohen ein Lachstänbchen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Webergasse 31, 1 St. 11623  
Ein junger Kauarienvogel entflohen. Näh. Exped. 11537  
Zugelaufen ein großer Hund (Hündin), schwarz und weiß gefleckt. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr und Futtergeld Mezzergasse 12. 11652

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine unabh. Frau f. Monatsf. R. Bleichstr. 33, B., Dchl. 11599  
Eine zuverlässige, gute Köchin sucht Stelle. Näheres 11650

Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch.  
Ein braves Mädchen mit 2- und 3jährigen Bezeugnissen, das bürgerlich kochen und alle Arbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 11650

**Hotelfüchsenmädchen** f. St. d. **Ritter**, Webergasse 15. Ein gebildetes Mädchen (Norddeutsche) mit 2- und 1½-jähr. Bezeugnissen, welches perfekt nähen, bügeln, frisieren und servieren kann, sucht Stelle als Jungfer, Bonne oder Zimmermädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11650

Kammerjungfern, Bonnen, Haus- u. Kindermädchen u. Mädchen für alle Arbeit suchen St. d. **Ritter**, Weberg. 15.

Stellen suchen gute Herrschaftsküchen, über 8 Stubenmädchen, 1 braver Diener und 2 tüchtige Haussburschen durch **Fran Dörner Wwe.**, Mezzergasse 21. 11681

Eine tücht. Herrschaftsküchen f. Stelle d. **Ritter**, Weberg. 15. Dienstpersonal aller Branchen wird nachgewiesen und stets placirt durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 11650

### Personen, die gesucht werden:

Ein durchaus anständiges Mädchen wird unentgeltlich in die Lehre genommen. Näheres Oranienstraße 12 im Laden. 11620

Eine perfekte Taillen-Arbeiterin wird gesucht **Apollonstraße 9**. 11614

Mantelnäherin gesucht Friedrichstraße 37, Hth. 116611  
Ein junges Mädchen wird in ein Ladengeschäft gesucht. Zu erfragen in der Expedition. 11656

Ein Monatmädchen gesucht Stiftstraße 6, Bel.-Etage. 11663  
Mädchen für Papierarbeit gesucht bei

**Phil. Overbeck & Co.**, Adelheidstraße 42. 11588  
Gesucht zum 15. November eine feinbürgerliche Köchin mit guten Bezeugnissen. Näheres Parkstraße 3. 11596

 Ein braves Kindermädchen, welches auch Hausarbeit zu versehen hat, wird gesucht. Näheres Webergasse 34, 1 Stiege hoch. 11608

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit tüchtig versteht, wird gesucht Webergasse 44, II. 11646

Ein gutes, braves, fleißiges Mädchen vom Lande (aus Hessen), welches selbstständig kochen und Hausarbeit versteht und gute Bezeugnisse besitzt, auf 1. November gesucht. Näh. Exped. 11592

Eine Beamtenfamilie von 2 Personen sucht ein kleines, mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen, welches gut bügeln und bürgerlich kochen kann, sowie die Hausarbeit versteht. Näheres Philippstraße 2, 1 Stiege hoch, Mittags zwischen 2 und 8 Uhr. 11664

Gesucht 1 Zimmermädchen mit guten Bezeugnissen, ein Mädchen nach Alzen für allein, sowie Mädchen, welche Hausarbeit verstehen, f. hier d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 11657

Ein tüchtiges, braves Mädchen gesucht; Liebe zu Kindern ist Hauptbedingung. Eintritt kann sofort erfolgen und wollen sich nur solche melden, welche schon ähnliche Stellen bekleidet und gute Bezeugnisse haben. Näh. Langg. 47, Laden. 11608

**Stubenmädchen**, welche fein nähen, bügeln, stopfen sofortigen Eintritt ges. d. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 11660

Gesucht ein gesetztes Mädchen, welches in der feinbürgerlichen Küche erfahren, für allein, sowie 1 Herrschaftsküchin, 28 bis 30 Jahre alt, durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5.

Ein gesetztes Mädchen, welches Kochen kann, in eine kleine Familie für allein gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 11659

Die Buchhandlung von **Eisbert Noertershäuser**, Wilhelmstraße 10, sucht zu baldigem Eintritt einen Lehrling mit guter Schulbildung. 11602

Ein Lehrling aus anständiger Familie für ein Cigarren-Engros-Geschäft sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11654

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

### Gesuche:

Mehrere Lager- und Bodenräume,

wenn möglich mit Wohnung, für 1. April gesucht. Gef. Offerten unter W. 10 an **Haasenstein & Vogler**, Goldgasse 20, erbettet. 14

Zwei Wohnungen von je 8 schönen Zimmern nebst Bübehör, die eine per Januar, die andere per April, gesucht. Preis 2000 Mark jährlich. 11575

**G. Mahr**, große Burgstraße 14. Gesucht für eine ruhige Familie auf sofort eine nette, reinliche Wohnung von 6 Zimmern im Preise von 1200 bis 1300 Mark. Gute Lage. Offerten unter W. J. 272 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11598

### Angebote:

Bleichstraße 16, 3. Et., ein auch zwei Zimmer mit Klavierbenutzung zu vermieten. 11610

Große Burgstraße 7 sind schön möblirte Zimmer für den Winter zu vermieten. 11554

Karlstraße 3, erster Stock, zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 11533

Mainzerstraße 14, Bel.-Etage, sind 2-4 elegante möblirte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. 10684

Worihystraße 6, Bel.-Et., möbl. Zimmer m. g. Pens. 11547

Ein großes, einfach möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten. Näh. Exped. 11555

Zwei fein möblirte Zimmer an Herren zu vermieten Webergasse 31, 1 St. h. 11567

Ein einf. möbl. Zimmer bill. zu verm. Fahnstr. 15, Stb. 11561

Möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. Näheres im Bürstenladen. 11643

Ein großes, gut möblirtes Zimmer mit Balkon nebst daran stehendem Schlafeabinett (Eingang separat) ist an einen anständigen Herrn zum 1. November cr. zu vermieten. Näheres bei A. Weigandt, Langgasse 8. 11639

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Friedrichstraße 25, Parterre. 11605

Möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Ein möblirtes Zimmer an eine Dame zu vermieten Stiftstraße 6, Bel.-Etage. 11662

Ein anständiges Mädchen kann freie Wohnung erhalten Dözheimerstraße 13. 11601

Arbeiter erhalten Logis Kirchhofsgasse 6. 11604

Arbeiter erh. kost und Logis Grabenstr. 24, Kleidergesch. 11616

Ein reinl. Arbeiter findet Logis Castellstraße 1, 3 St. h. 11565

Ein Mädchen erhält Schlafstelle Nerostraße 18, Hth., Dchl. 11615



**Schwarze reisende Satin de Lyon, Satin Mervilleux, Satin Rhadamés, Satin Varssoye etc.**, Meter. von 3½ Mf. an. **Schwarze reisende Satin-Gummie**, <sup>ausser für Hochzeitsserien</sup> Meter. von 3½ Mf. an. **Schwarze Roten-Gummie**, prima Qualität, Meter. von 3 bis 15 Mf. **Schwarze reinwollene Gummie**, Meter. von 90 Bf. an.

**Zeppelie, Sifheden, Möbel- und Vorhangstoffe.**

!!! Döllene Schlaufen in glatt, roth mit Rauten und neuem Jaquard-Desing, Etuit von 8 Mtar. an.

**Wir Spezirer:** Stm. breite Croisées in verschiedenen Qualitäten zu Preisen, wie Niemand verkauft.

# S. Guttmann & C<sup>o</sup>, WIESBADEN,

8 Webergasse

Bachmann "Götter"

**Günstige Bezugquelle aller Sorten Regenschirme für Damen, Herren und Kinder, in Zanella, Oberlaa, Daublade und prima reinfeindlichen Qualitäten.** Beste Zanella-Regenschirme, gute Ausstattung und vorzüglichste Stoffe, per Stück 1 $\frac{1}{2}$  s., 2 s., 3 s. Weinfarbene Damen- und Herrenschirme mit eleganten, loslichen Stöcken, verbürgt gute Qualitäten, per Stück 7 $\frac{1}{2}$  s. R. bis 5 s. 11569

## Familien-Nachrichten.

## Danksagung.

Allen Denen, welche an dem uns betroffenen, schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters &c. des

Gendarmerie-Wachtmeisters a. D.

## Caspar Stahl,

so innigen Anteil nahmen, insbesondere dem Kriegerverein "Germania", sowie allen Leidtragenden und für die reiche Blumenspende unseren innigsten Dank.

11320 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme von Nah und Fern während der Leiden des Verschiedenen und bei dessen Beerdigung sagen hiermit den innigsten Dank

Ph. Vogel Wwe.  
und die Familien-Angehörigen.

## Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 21. bis 28. October 1882.

	Höchster Preis.		Niedr. Preis.		Höchster Preis.		Niedr. Preis.		
	A	B	C	D	E	F	G	H	
<b>I. Fruchtmarkt.</b>									
Weizen . . . per 100 Rgr.	20	—	20	—	Hecht . . . . .	per Rgr.	4	—	
Roggen . . . " 100 "	—	—	—	—	Bauchfisch . . . . .	—	280	240	
Hafser . . . " 100 "	14	60	8	60	—	—	70	50	
Stroh . . . " 100 "	9	60	2	80	—	—	—	—	
Heu . . . " 100 "	7	60	6	—	—	—	—	—	
<b>II. Flehmärkt.</b>									
Gefüte Ochsen:					Schwarzbrod:				
I. Dual. p. 100 Rgr.	144	—	140	58	Langbrot per 0,5 Rgr.	16	12		
II. 100 "	187	14	133	72	Zaib . . . . .	60	53		
Gefüte Schweine p. Rgr.	120	—	112	—	Rumbrodt " 0,5 Rgr.	15	12		
Hämmel "	138	—	1	—	Zaib . . . . .	54	50		
Kälber . . . . .	150	—	1	—	Weißbrodt: " . . . . .	—	—		
<b>III. Vierhauermarkt.</b>					a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	8	8		
Kartoffeln p. 100 Rgr.	9	—	6	—	b. 1 Milchbrodt 30 "	8	8		
Butter . . . . . ver	250	—	220	—	Weizengehmeli:	—	—		
Eier . . . . . per 25 Stück	225	1	75	—	Vorschub:				
Handfäuse per 100 "	8	—	7	—	I. Dual. p. 100 Rgr.	44	40		
Fabrikfäuse . . . . . 100 "	5	—	4	—	II. 100 "	42	37		
Zwiebeln . . . . . 100 Rgr.	8	—	7	—	Gewöhnl. (sog. Weißm.)	p. 100 Rgr.	38	35	
Blumentohl . . . . . per Stück	30	—	10	—	Stogengemehl . . . . . 100 "	80	27		
Kopfsalat . . . . .	6	—	4	—	<b>IV. Brod und Mehl.</b>				
Wirsing . . . . . Stück	8	—	4	—	Schwarzbrot:				
Weißstraut . . . . .	10	—	5	—	Langbrot per 0,5 Rgr.	16	12		
Weißkraut p. 100 "	8	—	5,50	—	Zaib . . . . .	60	53		
Rotkraut . . . . . per	25	—	15	—	Rumbrodt " 0,5 Rgr.	15	12		
Gelbe Rüben . . . . . Rgr.	8	—	6	—	Zaib . . . . .	54	50		
Weisse Rüben . . . . .	7	—	6	—	Weißbrodt: " . . . . .	—	—		
Kohlrabi (ob. erd.) p. St.	3	—	2	—	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	8	8		
Träubchen . . . . . per Rgr.	1	—	40	—	b. 1 Milchbrodt 30 "	8	8		
Zwetschen per 100 St.	60	—	45	—	Weizengehmeli:	—	—		
Wallnuss . . . . . per Rgr.	140	—	50	—	Vorschub:				
Kastanien . . . . . per Rgr.	70	—	36	—	I. Dual. p. 100 Rgr.	44	40		
Eine Gans . . . . .	6	—	4,50	—	II. 100 "	42	37		
Eine Ente . . . . .	280	2	20	—	Gewöhnl. (sog. Weißm.)	p. 100 Rgr.	38	35	
Taube . . . . .	70	—	50	—	Stogengemehl . . . . . 100 "	80	27		
Ein Hahn . . . . .	2	—	120	—	<b>V. Fleisch.</b>				
Ein Huhn . . . . .	2	—	140	—	Schweinefleisch:				
Ein Feldhuhn . . . . .	160	1	50	—	b. d. Keule . . . . . p. Rgr.	140	120		
Ein Hase . . . . .	5	—	4	—	Leberfleisch . . . . .	120	120		
Wal . . . . . per Rgr.	3	—	2,80	—	Leberf. o. Kindfleisch . . . . .	120	120		

## Baumschulen von P. Klein,

## I Schiersteinerweg 1.

Abgebar sehr starke Hochstämme von Apfeln und Birnen fürs Feld, Pfirsiche und Aprikosen in sehr kräftigen Hochstämme und formirten Spalieren für Gärten, sowie schöne hochstämmige Mirabellen, Reineclanden, Zwetschen und sehr starke, bald tragbare Pyramiden von Birnen und Apfel usw. usw. Große Vorräthe, reiche Bewurzelung und billigste Preise.

11608

Louisenstraße 41 sind selbstgefertigte, geschmiedete Bügeleisen und Hölzen billig zu verkaufen; auch werden alle Reparaturen an Bügeleisen billigst besorgt.

11595

## L. Bartholomä, Schlosser.

Alle Arten Schuhmacherarbeiten werden schnellstens und billig angefertigt; Herrenschuhe und Fled zu M. 2,70, Frauenschuhe und Fled zu M. 2. — Ellenbogengasse 5, 1 Et.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. October.

Geboren: Am 25. Oct., dem Taglöhner Johann Adam Emil David, genannt Adolf Wagner, e. L. — Am 22. Oct., dem Fuhrknecht August Bickling e. L.

Aufgeboten: Der Königl. Secondlieutenant im Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 Friedrich Karl Jacob Giebelser zu Castel bei Mainz und Hermine Ida Marie Bartels von New-York, wohnh. dahier. — Der Bäcker Philipp Straub von Waldwimmersbach, Großherz. Bad. Kreises Heidelberg, wohnh. zu Waldwimmersbach, früher dahier wohnh. und Caroline Christiane Trebitz von Kirberg, A. Limburg, wohnh. dahier. — Der Herrschniebler Johann Georg Wendelinus Roth von Königsberg in Franken, wohnh. daselbst, und Anna Heinrich von Geroda, Königl. Bayer. Bezirksamt Brüdenau, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 26. Oct., Wilhelmine Philippine Elisabeth Cathinka, L. des Taglöhners Heinrich Krauß, alt 11 M. 18 T. — Am 27. Oct., Caroline, L. des Taglöhners Konrad Küster, alt 8 J. 9 M. 8 T. — Am 27. Oct., der unbereit. Taglöhner Karl Schmidt von Kemel, A. Langenschwalbach, bisher in Biebrich-Mosbach wohnh., alt 55 J. 4 M. 7 T.

## Königliches Standesamt.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. October 1882.)

## Adler:

Ross, Kfm., Köln. Wolff, Kfm., Köln. Berninger, Kfm., Frankfurt. Altenberg, Kfm., Berlin. Möller, Kfm., Berlin. Töpfer, Fr. m. Sohn, Leipzig. Hollitscher, Berlin. Jungmann, Kfm., Iserlohn. Heyl, Kfm., Pirmasens. Feist, Kfm., Köln. Wucherer, Kfm., Berlin.

Löhr, Fr., Osterode. Krüger, Kfm., Cottbus. Lehmann, Fr., Cottbus.

**Goldene Krone:** Ehrlich, Fr. m. Bed., Berlin.

**Nassauer Hof:** Schuhmann, Fr. Prof. m. Tochter, Frankfurt.

**Luftkurort Neroberg:** Marcus, Fr. m. Bed., Köln.

**Alter Nonnenhof:** Bausch, Kfm., Osterath. Strack, Kfm., Giessen. Brodbeck, Kfm., Köln. Hennekes, Kfm., Dülken. Heim, Lehrer, Limburg. Reuter, Kfm., Herborn.

**Rhein-Hotel:** Winter, Fr. m. Gesellsch., Holstein. Lerche, Fr. Dr. m. Tochter, Mannheim.

Gellert, Fabrikb., m. Fr., Leipzig. Braun, Inspector, Wetterau.

**Tannus-Hotel:** v. Falkener, Fr. Baron, Cassel.

**Hotel Weiss:** Schönfeld, Kfm., Bleichenrode. Simon, Fr. Rent., Coblenz.

**In Privathäusern:** Villa Heubel: Reinach, Kfm. m. Fam. u. Bed., Mainz.

Wilhelmsplatz 6: Michel, Fr. Rent. m. T., London.

Ippels Privatstrasse 3:

Baker, m. Fr. u. Bed., England.

Cameron, Edinburg.

Leberberg 2: Wallach m. Fr. u. Bed., New-York.

## Vier Jahreszeiten:

Schiff m. Fr., Paris.

Frank., Nievernerhütte.

**Kaiserbad:** Colonna de Walewska, Fr., Warschau.

de Wyganovske, Fr., Warschau.

**Fremden-Führer.**

**Königliche Schauspiele.** Heute Sonntag: „Harold“. Morgen Montag: „Preziosa“.

**Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag Abends 8 Uhr: Zweite öffentliche Vorlesung des Herrn Hofrath Dr. Gerhard Rohlf aus Weimar.

**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.

**Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium** Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

**Herkel'sche Kunstsammlung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nottkirche**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Wetterologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.**

1882. 27. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	743.4	739.8	734.9	739.37
Thermometer (Réaumur)	+4.4	+9.0	+8.4	+7.27
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.96	2.70	2.89	2.82
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96.7	61	69.3	75.90
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	R.O.	R.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	chwach.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	thw. heiter.	bedeut.	bedeut.	—

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert.

**Fahrten-Pläne.****Rheinische Eisenbahn.****Taunusbahn.**

Absfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
680 741† 95† 1089† 1140	742† 915† 1050 1125† 1222*
1245* 218† 382 450* 538†	15† 248† 820* 411† 527
7 741† 95† 105*	620* 716† 840 106†

\* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Goden.

**Rheinbahn.**

Absfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
714 1030 11 237 347* 512	754* 920 1035 1154* 229 554
631 826*	755 925

\* Nur bis Rüdesheim.

**Hessische Ludwigsbahn.****Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Absfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
545 730 11 85 645	719 949 1224 436 844

**Richtung Niedernhausen-Bimburg.**

Absfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
839 1158 351 733	97 1147 347 8

**Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.**

Absfahrt von Frankfurt (Fährh.):	Ankunft in Höchst:
723 1043 1218* 235 448* 618	723* 938 1234 433 847
1030**	

**Ankunft in Frankfurt (Fährh.):**

Absfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
745 114 267 640 1050**	99

\* Nur bis Höchst. \*\* Nur bis Niedernhausen.

\*\* Nur von Niedernhausen. \*\* Nur von Höchst.

**Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.**

Absfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
755 1035 235 652	943 12 455 830

**Gilwagen.**

Ausgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach; Abends 450 von Zollhaus und Schwalbach.

Wettabücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Chr. Igel, Webergasse 16, Stadturmacher Wall, Langgasse 45, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Oranienstraße 1.

**Frankfurter Course vom 27. October 1882.****Geld.****Wechsel.**

Holl. Silbergeld — Rm.	— Pf.	Amsterdam 167.90 bz.
Dulaten	9 70 G. u. f.	London 20.370–375 bz.
20 Frs.-Stücke	16 19–23	Paris 80.80–75–80 bz.
Sovereigns	20 38–38	Wien 170.75 bz.
Imperiales	16 72–77	Frankfurter Bank-Discount 5%.
Dollars in Gold	4 17–21	Metzendorf-Discount 5%.

**Aus dem Reiche.**

\* (Zur Feier der silbernen Hochzeit des deutschen Kronprinzen) soll eine nationale Sammlung veranstaltet werden, an deren Spitze sich hervorragende Männer Deutschlands gesetzt haben. Die Sammlung hat den Zweck, ein namhaftes Capital zusammenzubringen, welches am Hochzeitstage dem kronprinzen Paare mit der Bitte überreicht werden soll, dasselbe nach eigenem Ermessens zur Förderung gemeinnütziger Zwecke zu verwenden. Maßgebend ist für diese Form der Gedanke gewesen, daß es sich gezieme, eine wirkliche Hochzeitsgabe zu überreichen, an welcher sich das ganze deutsche Volk ohne jeden Unterschied politischer oder kirchlicher Parteihaltung und ohne jeden Standesunterschied beteiligen könne und deren Verwendung dem kronprinzen Paare selbst überlassen ist. Der Gedanke hat in den weitesten Kreisen Anhang gefunden und es sind bereits sehr zahlreiche Local-Comités in allen Theilen Deutschlands gebildet. An der Spitze des geschäftsführenden Ausschusses in Berlin stehen als Vorsitzende der Herzog von Ratibor und der Staatsminister Delbrück, als Schatzmeister der Seehandlung-Präsident Rötger zu Berlin.

\* (Prinz Heinrich von Preußen) ist jetzt auf seiner Weltreise mit der „Olga“ nach Madagaskar unterwegs. Die Corvette „Leipzig“ wird sich dort der „Olga“ anschließen, so daß der Sohn des deutschen Kronprinzen auf seiner großen Tour die deutsche Flagge überall würdig repräsentieren wird.

\* (Wahlresultate nach Provinzen.) Ostpreußen: 21 Conservative, 3 Freiconservative, 4 Centrum, 1 Nationalliberaler, 1 Separatist, 2 Fortschritts. Westpreußen: 1 Conservative, 2 Freiconservative, 1 Centrum, 4 Nationalliberaler, 2 Separatisten, 2 Fortschritts, 4 Polen. Brandenburg: 29 Conservative, 5 Freiconservative, 2 Separatisten, 9 Fortschritts. Pommern: 24 Conservative, 1 Freiconservative, 1 Separatist. Polen: 7 Conservative, 4 Freiconservative, 1 Nationalliberaler, 3 Fortschritts, 14 Polen. Schlesien: 25 Conservative, 2 Freiconservative, 4 Nationalliberaler, 6 Separatisten, 3 Fortschritts. Sachsen: 14 Conservative, 12 Freiconservative, 2 Centrum, 5 Nationalliberaler, 4 Separatisten, 1 Fortschritts. Schleswig-Holstein: 1 Conservative, 2 Freiconservative, 7 Nationalliberaler, 1 Separatist, 6 Fortschritts, 2 Dänen. Hannover: 1 Conservative, 5 Freiconservative, 1 Centrum, 26 Nationalliberaler, 3 Welfen. Westphalen: 6 Conservative, 1 Freiconservative, 15 Centrum, 6 Nationalliberaler, 3 Fortschritts. Hessen-Nassau: 9 Conservative, 1 Freiconservative, 3 Centrum, 4 Nationalliberaler, 2 Separatisten, 6 Fortschritts, 1 Demokrat. Rheinprovinz: 2 Conservative, 3 Freiconservative, 4 Centrum, 11 Nationalliberaler, 1 Separatist, 1 Fortschritts. Hohenzollern: 2 Centrum. Die gewählten Minister sind zu den Conservativen, 5 Liberalen unbestimmter Richtung zu den Nationalliberalen gezählt.

\* (Aus der preußischen Armee) ist der einzige Landwehr-Offizier, welcher in den neueren Kriegen mit dem Orden pour le mérite de cordeotur worden ist, nach dem letzten „Militär-Wochenblatt“ als Major auf seinen Bunsch ausgeschieden. Es ist der Oberförster Befehl zu Planten, Forstmeister-Bezirk Magdeburg-Letzlingen, welcher 1864 als Second-Lieutenant im ersten Aufgebot des dritten Bataillons (Landsberg a. W.) 8. Landwehr-Regiments für seine Bravour bei der Ertürmung der Düppeler Schanzen mit der vorgedachten höchsten Kriegsdecoration ausgezeichnet wurde. Zugleich war er Hauptmann im 66. Landwehr-Regiment.

\* (Referendare.) Die neulich ergangene, die Beschäftigung der Referendare bei Rechtsanwälten betreffende Justizministerial-Verfügung ist verschiedentlich so aufgefaßt worden, als ob die Rechtsanwälte den sie in der Praxis vertretenden Referendaren (und den 18 Monate bereits beschäftigten Referendaren) eine derartige Vertretung gestattet) keine Entschädigung zahlen dürfen. Dem steht jedoch der mitgetheilte Wortlaut der Ministerial-Verfügung entgegen, in welcher es nur heißt, daß Referendare für den vorgeschriebenen Vorbereitungsdienst bei einem Rechtsanwalt sich Remunerations nicht ausbedingen und annehmen dürfen. Damit ist aber die in dem Gesetz vorgeschriebene sechsmonatliche Vorbereitung der Referendare bei Rechtsanwälten gemeint, ohne welche Vorbereitung die Examinierten zur großen Staatsprüfung nicht zugelassen werden. Wenn sie aber außer dieser bestimmten Vorbereitungszeit einen Anwalt während dessen Abwesenheit vollständig vertreten können, so wird ihnen eine Entschädigung dafür nicht verlangt werden können.

\* (Privat-Unterricht durch Lehrer öffentlicher Schulen.) Einer neuen Verfügung zu Folge sollen Lehrer der öffentlichen Schulen in Preußen, welche Privat-Unterricht gegen Bezahlung ertheilen, als Gewerbetreibende zu erachten und demnach, auf Grund des §. 19 der preuß. Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845, gehalten sein, dazu die Genehmigung ihrer vorgesetzten Schulstellen einzuholen. Nun aber sagt die

Staatsministerial-Instruktion vom 31. December 1890 über die Beaufsichtigung der Privatlehrer, Erzieher u. s. w., nachdem sie für die Privatlehrer die Einholung von Gläubigerncheinern angeordnet hat, im §. 16: Geistliche und öffentliche Lehrer, auch die an öffentlichen Schulhalten beschäftigten Sprach-, Gesang-, Musik- und Zeichenlehrer, sind für befähigt und befugt zu erachten, Privat-Unterricht in Familien und Privatschulen zu ertheilen, sie bedürfen hierzu keines besonderen Gläubigerncheines und haben ihr Vorhaben bloss bei der Ortsbehörde anzugeben. Auch sind ferner zur Abwendung von Benachteiligungen des öffentlichen Unterrichts öffentliche Volkschullehrer hinsichtlich der auf den Privatunterricht zu verwendenden Zeit besonderen Einschränkungen unterworfen, nirgends aber Privat-Unterrichtserteilungen als Gewerbebetrieb aufgefaßt worden. Eine solche Auffassung möchte auch mit dem angezogenen §. 16 nicht recht in Einklang zu bringen sein.

— (Hypothesen-Forderungen.) Wird bei dem Abschluß einer hypothetisch einzutragenden Darlehsforderung das Abkommen getroffen (wie dies Seitens mehrerer Hypothesenbanken bei der hypothetischen Beleihung von Grundstücken geschieht), daß für den Fall der ganzen oder teilweisen Rückzahlung des Darlehens vor Ablauf einer vereinbarten Zeitdauer dem Gläubiger ein bestimmter Prozentsatz der zur Rückzahlung gelangenden Summe pro Jahr für die übrige Zeitdauer bis zu dem stipulierten Rückzahlungsstermin als Vergütung zustehen soll, so steht, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, V. Civilsenats, vom 23. September d. J., der Eintragung dieses Abkommens in das Grundbuch nichts entgegen. Nach eingetragene Gläubiger können demnach im Falle einer späteren Substitution des Grundstücks aus den Kaufgeldern erst dann Befriedigung suchen, wenn der voreingetragene Gläubiger außer seinem Capital und Zinsen auch die stipulierte Rückzahlungsprämie aus den Kaufgeldern erlangt hat.

### Vermischtes.

— (Eine alte Hof-Verfügung.) Herzog Georg I. von Sachsen-Coburg-Meiningen, der Vater des Herzogs Bernhard Erich, Freund und Großvater des jetzt regierenden Herzogs von Sachsen-Meiningen, fühlte sich bewogen, über das Er scheinen der Damen bei Hofe bezüglich deren Kleidung unterm 3. Februar 1801 folgenden merkwürdigen Erlass ergehen zu lassen: Unter dem milden Himmel Italiens bedurfte der päpstliche Großvater jüngst, im strengen Eifer für die Sittlichkeit der Damenkleidung, seiner moralischen Declamationen, um sie den schönen Noms zur Pflicht zu machen. Bei unserem rauheren Himmel werden einige unserer liebsten jungen Damen, welche ihre römischen Schwestern allzu gerne zu copieren sich bemühen, wohl nicht zur Unzeit erinnert, wenn sie, nach den Erfahrungen, deren Zeugen sie gewesen sind, von den physikalisch-schädlichen Folgen und dem die Gesundheit zerstörenden Einfluß eines allzu leichten Anzuges noch immer sich nicht überzeugt haben, von ihrem Arzte sich deßhalb belehren zu lassen. Aus Freundschaft für sie selbst aber und aus Achtung für Sittlichkeit, ohne darüber ebenfalls declamiren zu wollen, bitte ich dieselben, künftig weder allzu hüllenlos noch allzu festlos gekleidet, zu erscheinen, und, wenn sie den Hof besuchen, über die Grenze der Decenz und Indecenz im Anzug, die Frau Oberhofmeisterin von Stein zu entscheiden zu lassen, um mir die Verlegenheit zu ersparen, ihre Gegenwart verbillen zu müssen. Meiningen, 3. Februar 1801. Georg, h. a. S.

— (Weinfälscher.) In Frankenthal wurde der Weinhändler Ab. A. v. von Lingstein wegen Weinfälschung zu einer Geldstrafe von 1570 Mk. verurtheilt. Dem Verurtheilten wurde nachgewiesen, daß er in 19 Fällen gefälschten Wein verkauft hatte.

— (Ein Svree-Magyar.) Sie behaupten also, der Angeklagte Friedrich Franz Werner nicht zu sein, trotzdem so viele Zeugen für das Gegenheil eintreten wollen. Wer sind Sie denn eigentlich? So spricht im Laufe der Verhandlung der Vorsitzende des Schöffengerichts zu Berlin zu dem Angeklagten. — Angell.: „Hoher kaiserlicher Herr Rath, bin ich errlicher Mann, garnit Spisbus. Kenn ich garnit Werner oder wie heißt?“ — Vorl.: „Nun, wie heißen Sie denn und wo sind Sie geboren?“ — Angell.: „Bin i geboren in Buda in Ungarn in Stadt Dorog bei Debreczin min bez i Ludwig Andreas Kopfegy, bin i errlicher Magyar, errlicher Schneidergesell, kaiserlicher Herr Rath halten zu Gnaden.“ — Vorl.: „Ich glaube, daß es besser für Sie wäre, wenn Sie sich zu einem umfassenden Geständniß bequemten, mit dem ungarischen Dialect kommen Sie nicht durch, da die Zeugen Sie, gerade Sie an jenem Tage in der Wohnung des Schneidersmeisters Otto gesehen haben, und gerade Ihre Versuche, die Identität Ihrer Person zu verleugnen, bestärken den Verdacht, daß die dem Zeugen Otto an jenem Tage gestohlene Uhr von Ihnen esca- motiert worden ist, und sind Sie dem Zeugen ja schon mehrere Jahre als der in Berlin geborene Franz Werner bekannt.“ — Angell.: „Gnädiger Herr Gericht, irr sic der Herr Zeuge, kenn ic ihm garnit, bin i Andreas Kopfegy, komm i zum ersten Mal nach große Berlin, siecken's mi ein, bin i ganz unschuldig.“ — Vorl.: „Ja, man hat Sie festgenommen, als Sie eben, Ihr Kelleisen auf dem Rücken, Ihrer Vatersstadt den Rücken kehren wollten, um auf diese Weise der Strafe für den begangenen Diebstahl zu entgehen, und da Ihnen dies nicht gelang, wollen Sie den Gerichtshof durch den ungarischen Dialect, den Sie auf Ihren Wanderungen durch Österreich-Ungarn, aus dem Sie, wie die Aten ergeben, vor 8 Jahren wegen Bettelns und Landstreichens ausgewiesen wurden, gelernt haben, töricht; werfen Sie diese Maske ruhig ab, das wird Ihnen wenig nützen. Da der Angeklagte nicht davon abzubringen ist, sich für „errlichen Mann“ auszugeben, so wird zur Zeugenvernehmung geschritten, welche ergibt, daß der vorgeführte „Bugsenjohn“ der an der Svree geborene Schneidergeselle Friedrich Franz Werner ist und daß derselbe im Monat September bei

dem in der Brunnenstraße wohnenden Schneider Otto nach Arbeit gefragt und eine ihm handrecht gelegene silberne Uhr mitgehen gehaben hat. Es erfolgte daher seine Verurtheilung zu einem Monat Gefängnis. Als nach Bekündung des Urteils der Angeklagte an dem Zeugen Otto vorübergeht, schreit er ihm im reinsten Spreedalect zu: „Na warte, Jungfern um sonne olle Lombardskölle iom Summs zu machen; an dat Ding sonzige man sich Hände im Beene wärmen; die Kröte sing ja nich un ic habe je vor die Mark verlegt.“

— (Ein Weibertag.) Von einem seltsamen Brauche, der früher in den oberelsässischen Dörfern Weier im Thal, Walbach und Zimmerbach geherrscht, erzählen uns die Rappolsteiner Annalen des Jahres 1881 Folgendes: Alle Weiber dieser drei Orte kamen alle Jahre auf öffentlichem Markt zusammen, die meisten maskirt. Jede hatte etwas zu essen in der Hand. Die eine einen Haken mit Fleisch, die andere mit Gemüse, wieder eine andere gebraten Fleisch an einem hölzernen Spieß, noch andere etwas anderes an Eßenspeise. Sie nahmen aus dem gemeinsamen Keller Wein, der in zwei Fässlein auf einem Pferd getragen worden, welches ein maskirtes Weib mit Schellen führte.hr. Jeder Beck und jeder Wirth mußte ihnen einen einen einen einen einen einen. Die Gemeinde gab ihnen auch zwölf Gulden.hr. Daraus kauften sie einen großen Beck und zierten ihn mit Schellen.hr. Dann zogen sie mit Musitanten auf den Meyerhof, da ihnen der Meyer Butter geben mußte.hr. Sie aßen auf der Landstraße, bauten Küchlein und die Reisenden mußten mit ihnen um den Bod tanzen. Die Männer durften sich nicht sehen lassen, bis auf den Abend.hr. Sie (die Weiber) übten allen Muthwillen aus und schlügen die Fenster ein.hr. Es war am 24. Februar (Maihocksstag).hr. Herr Pfarrer Forster hat es mit dem Amtsschaffner abstellen machen.“

— (Ein neues Repetirgewehr.) System Hebler, ist von verfranzösischen Kriegsverwaltung soeben in Probe genommen worden. Dasselbe soll angeblich eine Treffweite von 3400 Metern (?) besitzen. Das Geschos ist kleiner Kalibers und von länglicher Form. Militärische Autoritäten finden, daß diese Waffe „höchst befriedigende Verheerungen“ anzurechnen vermag.

— (Ein sonderbares Testament.) In Petersfield, Hampshire, starb vor kurzem eine alte reiche Dame, welche ihr bedeutendes Vermögen zum Theil solchen Instituten testamentarisch hinterließ, welche zum Nutzen und Frommen von Bierfühlern gegründet wurden. So vermachte sie der Royal Society zur Verhütung der Thierquälerei ein Legat von 6000 Pf. Sterling, dem hauptstädtischen Trinkfontainen und Biertrögebverein in London 2000 Pf. Sterling, und dem seit 1860 in London gegründeten Heim für verlorene und darbende Hunde 1000 Pf. Sterling. Zum Universalerben legt die Verstorbene ihren Gatten unter der Bedingung ein, daß er nach ihrem Tode ihre schwarze Lieblingsklage durch Chloroform töte.

— (Schreckliches Schicksal.) Aus Kairo treffen Nachrichten über das schreckliche Schicksal ein, welches die vermisste Expedition in das Innere des Landes zu erleben hatte. Die drei Herren wurden von den Beduinen unter Anführung des Gouverneurs von Nakhl an den Rand einer Schlucht geführt und ihnen die Wahl gelassen, sich entweder selbst hinabzufürzen oder erschossen zu werden. Professor Palmer stürzte sich hinunter, während Capitän Gill und Lieutenant Charrington erschossen wurden.

— (Auf der Pennsylvania-Bahn) gerieb, wie aus New-York gemeldet wird, am 22. d. M. ein Zug mit 800 Passagieren in die größte Gefahr, während er mit großer Geschwindigkeit dahinstaute, zu verbrennen, und wurde nur durch die Entschlossenheit des Locomotivführers gerettet. Durch den Lustzug war die Flamme, als der Heizer den Ofen öffnete, um Kohlen aufzuwerfen, herangetroffen und hatte den Tender in Brand gestellt. Heizer und Locomotivführer mußten sich auf den nächsten Personenwagen flüchten. Die Geschwindigkeit der Fahrt nahm rasch zu und die Flammen drohten die Wagen zu ergreifen. Da fachte der Locomotivführer den Endschluß, durch das Feuer wieder an die Maschine zu gehen. Es gelang ihm auch, dieselbe zum Stillstand zu bringen, aber sein Leben wird er wohl dabei eingesezt haben. Man fand ihn schrecklich verbrannt im Wasserbehälter.

— (Amerikanische Reclame.) Ein amerikanisches Journal in Ohio schließt seine Pränumerationsanmeldung folgendermaßen: „Die Administration unseres Blattes hat mit vielen reichen Erbinnen, Wittwen und Fräulein, Verträge abgeschlossen, mittelst welchen sie sich verpflichtet haben, nur einem Jahresabonnement unseres Blattes die Hand zu reichen.“

— (Ueber den Kuss.) Das beste am Kuss ist, daß er den Mund schließt. — G. Duclos. — Ein gelungen Kuss ist so viel wert als ein langes Gedicht. Boileau. — Was ist ein Kuss? — Nichts. Was soll er sein? — Alles. Siéyès. — Unter den Küssem hat nur der erste und der letzte Wert, die andern sind nur Lüdenbücher. Xenocrates. — Die verschiedenen Arten Küsse sind zahlreicher als die Sterne des Himmels und die Romane des Herrn von Montespin. Archimedes.

— (Mittel gegen Podagra.) Von dem Uebel des Podagra ist selten jemand mehr geplagt gewesen als Kaiser Karl V. Als er einmal gefragt ward, welche Mittel er denn dagegen anwende, versetzte er mit Humor:

Geduld und manchmal Schreien  
Sind die besten Arzneien.

— (Militärisches.) Unteroffizier (instruiriend): „Alle zehn Tage erhält der Mann seine Löhne; man nennt dieses eine Decade; es gibt aber Brodddecaden, welche alle vier Tage ausgegeben werden.“ — Feldwebel: „Unteroffizier Schnitz, konzentrieren Sie doch die Leute nicht so weit auseinander!“

# Wie alljährlich verkaufe die aussortirten Handschuhe, = 2-4-knöpfig, = à Mk. 1.— und Mk. 1.25. Handsuh-Fabrik R. Reinglass. neue Colonnade 17, 18 & 19. 10803

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. November Vormittags 10 Uhr  
werde ich ein außerordentliches Billard (eingelegt) mit einer  
Schieferplatte, früher dem Gastwirth Vogt zur „Stadt Coblenz“  
gehörig, mit vollständigem Zubehör, sodann 8 fast neue  
Fournierböde im Versteigerungssaale Schwal-  
straße 48 öffentlich versteigern.

52 Ferd. Marx, Auctionator.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 7. November Vormittags 9½ Uhr  
werde ich im Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 48  
200 Pfd. Käse, Bader, Erbsen, Linsen,  
Böhnen, Reis, Gerste  
in größeren und kleineren Quantitäten öffentlich gegen  
Barzahlung versteigern.

52 Ferd. Marx, Auctionator.

## Allgemeiner Schuhmacher-Ball

Sonntag den 5. November Abends 8 Uhr  
im „Saalbau Schirmer“,  
arrangirt von dem Schuhmacher-Gachverein.

Eintrittskarten à 1 Mark sind zu haben bei den Herren:  
Gastwirth Schuhmacher, Spiegelgasse No. 7, Gastwirth  
Lorenz, Hofergasse, Gastwirth Reinemer, „Zur Eule“,  
Langasse, Gastwirth Benz, „Zum erbprinz“, Mauritiusplatz,  
wie Abends an der Kasse zu 1 M. 20 Pf. — Damen frei.  
Es lädt freundlichst ein

### Der Vorstand.

Ich habe mich hier als Rechtsanwalt  
niedergelassen. Bureau: Friedrichstraße 17.  
Wesener, Rechtsanwalt.

## Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 1. November Nachmittags 4½ Uhr  
in Schierstein: Vortrag des Herrn Geh. Regierungsrath  
Dr. Firnhuber zu Wiesbaden: „Die Bildung des  
Rassianischen Central-Kirchenfonds.“ 81

## Reparaturen an Uhren

jeder Art werden bestens und billigst ausgeführt.

11265 W. Hofmann, Uhrmacher,  
Friedrichstraße 31.

## Damen-Confection.

Damen- und Kinder-Costumes werden schnell und  
geschmackvoll angefertigt bei  
Frau Offheim, Walramstraße 35, 1. St.  
Dasselbst beginnt am 1. November ein Cursus im Maah-  
nehmen und Zuschniden und können fortwährend Damen  
und junge Mädchen betreten 11480

## Die Bergolderei

von  
Heinr. Reichard, Emserstraße 67,  
empfiehlt sich im Anfertigen von Spiegeln jeder Art, Bilder-  
rahmen, sowohl für Ölgemälde, Kupferstiche, Photographien  
u. s. w., sowie im Neuvergolden und Renoviren genannter  
Artikel, Aufziehen und Einrahmen der Bilder. 10193

## Laubsäge-Holz.

Laubsäge-Holz in Ahorn und Nussbaum, beste Qualität,  
angelommen und empfohlen zu billigsten Preisen

10828 Georg Zollinger, Dreher, Neugasse 10.  
H. Hirsch, Bleichstraße 13.

Unterzeichnete empfiehlt Zug-, Hänge-, Tisch-  
und Wandlampen zu billigen, reellen Preisen.

7615 C. Lochhass Wwe.,  
Mehrgasse 31.

## Saalbau Schirmer.

Morgen Montag den 30. October Abends präcis 8 Uhr: Erster Vortrag des Herrn Prediger Voigt von Offenbach.

Thema: Die Entstehung der alttestamentlichen Schriften.

Zur Bezahlung der Kosten werden 20 Pf. à Person Eintrittsgeld erhoben, auf Wunsch auch Karten zu nummerierten Sätzen, für sämtliche Vorträge gültig, à 3 M. ausgegeben.

### Der Vorstand

95 der Deutschkatholischen Gemeinde.

## Die Größnung

meiner

### Maschinen-Strickerei

zeige hiermit ergebenst an und empfehle alle in dieses Fach einschlagende Artikel in schönster und solidester Ausführung.

Annahme aller bezüglichen Arbeiten. Strickwolle in den modernsten Farben in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

Fran Marg. Hübinger,

11579

Langgasse 24, Hinterhaus, 1. St.

## Modes.

Puhrarbeiten aller Art werden geschmackvoll angefertigt bei M. Reitz, Friedrichstraße 12. 11542

Musterfertige

### Pantoffeln, Sophakissen, Hosenträger, Turnergürtel.

### Papierstramin-Artikel,

sowie Strick-, Terneau-, Moos- und Gobelinvolle wie alle nur zu waren empfiehlt billigst

11558 C. Breidl. Webergasse 34.

## Für Allerheiligen

empfiehle Stechpalmenkränze; dieselben übertreffen sowohl an Haltbarkeit als auch in dem glänzenden Grün alle Trauerkränze.

11539 C. Schwenk, Gärtner, Wellritzstraße 20.

Räucherpulver (Königsräuch), Räucherbalsam, Räucheressig, Räucherpapier, Storax, Tannenduft re. re. 10923 empfehlen in den feinsten Wohlgerüchen Dahlem & Schild (Inh. Louis Schild).

## Massage!

14

Herren und Damen erhalten „billigen und gründlichen Unterricht im Massiren“. Zu erfragen: Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20.

## Zu verkaufen

in gutem Zustande: Federbetten, Rosshaar Matratze, Bettstelle, großer Küchentisch, Kleiderstoc, Pfeilertisch, Büchergestell, Fußbaum-Kommode, Fenstertritt, Lampe, kupferne Kasserollen, Wäsche gestell, Vorhänge, Sitzwanne, lederne Geldtaschen, ovale Spiegel mit Goldrahmen Neugasse 2, ebener Erde. 11544

## Saalbau Lendle.

Hente Sonntag von Nachmittags 4½ Uhr an:

### Tanzmusik.

11553

## Klostermühle.

Bier, Wein, vorzüglicher Apfelwein.

Frische hausmacher Wurst. 11557

### Geheizter Saal.

## Cigarren

per Stück 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pf., besonders macht auf El Buen Colos 6 Pf. per Stück aufmerksam, bei Abnahme von mindestens 1/10 Wille Rabatt, empf. hlt 4412

Louis Schüler, Neugasse 15.

## Feinsten Medicinal-Leberthran,

garantiert rein und gutschmeckend, von den Herren Aerzen empfohlen, bei Dahlem & Schild, Langgasse 3. 10932

(Inh.: Louis Schild.)

Feinsten Medicinal-Leberthran zum Einnehmen empfiehlt 10911 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

## Kartoffeln.

Gute Pfälzer Kartoffeln, blaue per Maler 8 Mark und gelbe zu 7 Mark, werden nächsten Montag an der Tannusbahn ausgeladen. Bestellungen können bis dahin bei Gottfr. Jäger, Wallmühlstraße 12, Parterre, oder Kirchgasse 40 (Tapeten-Laden) gemacht werden. 11446

Auf einen nächster Tage eintreffenden Waggon

## Badischer Kartoffeln

werden noch Aufträge, à Maler 7 Mk. 20 Pf. frei ins Haus geliefert, angenommen bei

11571 Heinr. Bossong, Kirchgasse 28.

Aufträge auf feine, rauhschalige, gelbe, sehr mehrreiche Kartoffeln werden entgegen genommen Nerostraße No. 14, Parterre. Broben zu Diensten. 11607

Riesenknoll-Tellerie, mehrere Tausend zum Einschlagen, Umzugs halber billig zu verkaufen in der Gärtnerei von H. Steitz, Dohheimerstraße 58. 11532

## Damen

haben gute Aufnahme bei

11518 M. Klomann, Schulstraße 17.

1/4 Sperrsit (rechts) sofort abzugeben. 11521

Ein Billard mit Zubehör, eine gute Bierprellion, 1 Wisschrank mit Aufzug und ein kleineres Buffet billig zu verkaufen. Nöheres Expedition 11522

Eine gebrauchte Billard-Lampe zu kaufen gesucht Rheinstraße 29. 11523

Ein schönes, gute Stimmung haltendes Klavier 11524 140 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 11525

Ein gutes Klavier zu verf. Rheinstraße 61, 3. St. 11526

Ein georgiumer Schreibtisch, auch für ein Bureau passabel und eine Glashütte z. verf. Moritzstraße 24, Höh. 1 mit

## Zimmerpäne

werden auf dem Zimmerplatze vis-à-vis dem Kreisgericht gefangen (Albrechtstraße) abgegeben.

Eine gebrauchte Dickwurzmühle billig zu verkaufen Schwabacherstraße 47. 11527

**Ein solider, zuverlässiger Agent für den Verkauf von Cigarren für Wiesbaden und Umgegend gesucht. Offerten unter A. Z. 99 an die Exped. erb. 11563**

Ein geb. Fräulein sucht Stelle als Vorleserin und Gesellschafterin einer älteren Dame oder Herrn. Gefl. Offerten unter E. B. an Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20. 14

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich ausbieten:

Eine tücht. Waschfrau sucht Beschäftigung im Waschen; auch nimmt dieselbe Monatfalle an. N. Schwalbacherstr. 79, Dl. 11578

Ein Mädchen aus Holstein, welches 2- und 4jährige Herrschafts-Kenntnisse besitzt, gutbürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Webergasse 45, 1. St. 11421

Für zwei kleine Mädchen aus Bohern werden Stellen gesucht als Töchter der Hausfrau, Jungfern oder zu größeren Kindern. Auskunft wird Nachmittags ertheilt Victoriastraße 9. 11347

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen durch

Fran Schug, Webergasse 45. 11422

Ein bestempelholenes Mädchen wünscht Stellung zur Pflege und Bedienung einer Dame. Näheres Grünweg 4 im Gartenhaus. 11538

Ein brav's, anständiges Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Auskunft unentgeltlich bei Frau Bühlner, Michelsberg 28 im Seitenbau. 11534

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Frankfurterstraße 12. 11552

Ein Schreiner sucht Arbeit. Näh. Schulgasse 10, 2 St. h. 11587

**Schenkammen** aus der Schwälmer und Marburger Gegend sind sofort zu haben durch Frau Schuchard, Kirchhain (Kurhessen). Vierjähriges, gutes Renommé. 11585

Ein junges, gut empfohlenes, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näheres bei Herrn Wagner, Nerostraße 1. 11581

## Ein Gärtner,

in Vermehrung, Topfkultur und Binderei erfahren, sucht Stelle bei einem Handels-gärtner oder einer Herrschaft. Offerten unter A. B. 123 postlagernd Wiesbaden erbeten. 11583

### Personen, die gesucht werden:

Im Taunus-Hotel wird ein ordentliches, starkes Waschmädchen zur Aushilfe gesucht. 11549

Eine junge, unabhängige Person, welche feinbürgerlich kochen kann, wird des Tags über gesucht. Näh. Exped. 11536

## Gesucht

einer kleinen Familie von 2 Personen (Amerikaner) eine ganzbürgerliche Köchin, die sich an häuslicher Arbeit beherrschte, wie letztes in der Expedition d. Bl. 11495

Es gesucht 8—10 Mädchen für häusliche Arbeit durch Frau Schug, Webergasse 45. 11240

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, wird zum 1. November gesucht. Mel-

niederigen Sonntags Stiftstraße 20. 11548

Ein gesetztes, gut empfohlenes Mädchen für Küchen- und Haushalt gesucht. Näh. Spiegelgasse 2, 1 Tr. 11553

Ein ordentliches Mädchen gesucht Kirchgasse 51, 2. St. 11586 Langgasse 4, 1 Tr. h., ein reinl. Mädchen gesucht. 11576

Für mein Tapeten- und Decorations-Geschäft ein gros & en detail suche ich zum sofortigen Eintritt event. auch später einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen und aus guter Familie in die Lehre.

Rudolph Haase, kleine Burgstraße 9. 11273

Ein guter Wochenschneider gesucht Nerostraße 32. 11482

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen Taunusstraße 17. 11372

## Gärtnerlehrling gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl. 11238

Ein Lehrling gesucht. Näheres Expedition. 10727

Ein braver Junge kann das Schornsteinfeger-Gewerbe erlernen. Näh. bei Alex. Meier. 11535

Ein Fuhrknecht gesucht Faulbrunnenstraße 5. 11551

## Ein Ackerknecht

gesucht auf der „Klostermühle“. 11556

## Vom nervus rerum.\*

Plauderei von M. Klar.

In welchem Gewande es immer auftrete, das Geld regiert die Welt, es ist eben der „Nerv aller Dinge“ und durchaus keine chimäre, wie es uns Meyerbeer in seinem „Robert“, der des Teufels ist, gerne erzählen möchte.

Geld haben heißt überall „Geltung“ haben, auf glänzendem Parquet fürstlicher Brunhöle und auf dem Urwaldsteppich eines Indianerzeltes, denn nach Geld strecken Südsee-Inseln und Eskimo ebenso verzengend die Hände aus, wie der gebildete Europäer, der Unterschied ist nur, daß Jener den „Schein“, Dieser aber das „Sein“ höher stellt — doch ist für uns Civilisirte auch ein Schein das Sein, während für die Wilden nur das Metall das All umschließt. —

Wie lange das liebe Geld so die Welt regiert, ist nicht genau festzustellen, reicht es doch mit seiner Macht nicht nur bis in Olim's, sondern sogar bis in Odin's Zeiten, glaubt man den dänischen Legenden! — hier nicht etwa mit Münzenrand zu verwechseln, der auch „Legende“ heißt und zu Zeiten der seligen Dakaten es ja auch oft genug war. — Nun also: die dänischen Legenden behaupten, daß Altvater Odin die ersten Münzen, und zwar „Kupferne“, in Kurs gelegt habe, — Odin, der Vater und Herrscher im himmlischen Reiche! Das wäre allerdings ein allerhöchster Concurrent für die begopften Herren Chinesen, die doch nur „Söhne“ des himmlischen Reiches sind, nebenbei aber, so um das Jahr 2000 vor Christi, zuerst auf den Einfall gekommen sein sollen, Metallstücke zu formen und dieses „erste Geld“ zum Ausgleich im Handel zu benutzen.

Nun, wer immer der erste Geldbildner aus dem Reiche der Mitte war, ob er wohl eine Ahnung hatte, daß er durch seine zopfige Idee schließlich ber ganzen Welt, d. h. allen Völkern und allen Zeiten, ein Gemeingut, ja noch mehr, einen Tyrannen geben sollte, dessen allgewaltigem Scepter, ob freiwillig oder nicht, doch Jeder sich unterwerfen mußte bis auf den heutigen Tag, gleichviel, ob dieser Herrscherstab nur von Eisen war, wie bei den Spartanern, Byzantinern und alten Briten, ob von gepreßtem Leder, wie bei den Russen, ob von Gold, Silber, Kupfer, Platina, wie bei allen sonstigen alten und neuen Völkern, ob selbst von „Nickel“, wie solches zu bringen der neuesten Zeit vorbehalten war, wohl um zu beweisen, daß das Nickel nicht immer anfängt!

Um auf die Kinderjahre des Geldes zurückzukommen, so standen die Chinesen wohl lange Zeit allein mit diesem ihrem Geschöpf; Homer us. der Sangeskundige z. B., weiß um 950 v. Chr. noch nichts von Münzen; er zahlte im Lande der Griechen nur mit der Dichtkunst, Gabe und Talent, — freilich, nachdem König Peleidon von Argos 750 v. Chr. auf der meerumgürteten Aegina die ersten Münzen prägen ließ, zahlten bald auch andere Hellenen mit Talenten! — Eine ganz interessante Rechenaufgabe wäre es übrigens, auszuflügeln, wieviel wohl ein „modernes Talent“ unserer Neuzeit den verehrlichen alten Griechen gegolten hätte, denen ihr altes Talent etwa 4000 Mark unseres modernen Geldes wert war.

\* Nachdruck verboten.

Der wellbeherrschenden Römer wurden unter Numia Pompilius 690 v. Chr., ungefähr die ersten, und zwar kupferne Münzen; lernten die Herren Römer nach den punischen Kriegen auch bald genug ihr Geld „verfilben“, so kam doch erst bei ihnen unter Kaiser Augustus, wie für Kunst und Literatur, auch für die Münzen das goldene Zeitalter.

Wenn die Phönizier als die Ersten galten, die ihren Münzen eine einheitliche Prägung und bestimmte Zeichen gaben, so waren es die Perseer, die dem geflügelten Bibelwort späterer Zeiten: „Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist“, und den daraus resultierenden Staatssteuern die Basis schufen, indem sie ihren Münzen das Bild der Herrscher aufprägten und dadurch die bis dahin üblichen Thiergestalten, Blumen und symbolischen Zeichen gänzlich verdrängten, indem die im damaligen Völker-Concert tonangebenden Griechen und Römer diese lohale Steuerung bald auch in ihr Münzwesen aufnahmen und für immer bestehen ließen, so daß sich schließlich ihre reichen Bürger rühmen konnten, durch das Geld eben auch die Herrschenden in ihrer Tasche zu haben!

Dass unsere Urväter Geld kannten und schätzten, erfahren wir durch Tacitus, und berichtet er, daß die alten Germanen große Vorliebe für geprägtes Geld besaßen, das Silber aber — recht im Gegensatz zu ihren Nachkommen! — dem Golde verzogen, was natürlich war, da die größere Stückzahl des Silbers sich im Kleinhandel besser verwerthen ließ; auch nahmen sie lieber alte, bekannte römische Münze, denn neu geprägte, — ob unsere Vorfahren dazumal schon Falschmünzeri witterten, von der wir doch erst viel später, d. h. zu Karls des Großen Zeiten, zum ersten Male zu hören bekommen? Nun, der große Enkel Karl Martells war gerade nicht geneigt, einen solch gewaltigen Eingriff in seine Rechte, wie es die Falschmünzeri war, ruhig hinzunehmen, oder gar einzutreten zu lassen, er fand ein Radikalmittel, das jeden weiteren Versuch eines Fälschers ausschloß, sobald ein solcher einmal des fraglichen Verbrechens überführt war, er ließ dem Falschmünzer die thätig gewesene rechte Hand abhauen, — tempora mutantur, unser humanes Zeitalter dictirt dem Münzverbrecher Logis und Beköstigung auf Staatsrechnung!

Der Werth des Geldes, resp. des Goldes war im Alterthum und Mittelalter ein unglaublich höherer, als in späteren Zeiten, wo die Metallreichtümer des neu entdeckten Amerika der anderen Welt erschlossen wurden. Bald erreichte da der höchste Werth der Münzen auch nicht annähernd mehr die einstige riesige Capitalsrepräsentation ihrer Vorgänger, aber — diese Erniedrigung wurde ihre Größe, denn als belebendes Getriebe des Kleinhandels wurden sie nun auch die wichtigsten Factoren schließlich eines Weltmarktes.

Das Geld, einmal erst in Fluß gekommen, ließ sich bald nicht mehr eindämmen, jedes Reich, jeder Staat, ja jede große Stadt ließ sich seine eigene Münze prägen, und wer wollte auch nur annähernd die Namen all der kleinen und großen Körper herzählen, denen nach und nach der Gesamtbegriß „Geld“ seine Seele einhauchen mußte, — konnte man doch noch vor 10 Jahren bei einer Reise, nur durch das liebe Deutschland mit all' seinen Vaterländchen, schier in Verzweiflung gerathen über die Vielverschiedenheit des schönen Einzelwesens „Deutsches Geld!“ — Den Göttern Dank, hier wenigstens gibt es jetzt eine Markung, und — haben wir nebenbei nun auch schon eine Weltprobe erreicht, so bringen es unsere Entdecker dergestalt noch zu einer Weltmünze, die gleichen Tours hat am Nordpol, wie in Feuerland, — beneidenswerthe Zukunfts touristen!

Was die Form der Münzen von jeher betrifft, so blieb sie, sobald überhaupt eine Regelung des Wertes eingetreten war, meistens eine runde, nur bei Japanesen, Chinesen, Türken und Spaniern findet man noch heute längliche und eckige, so daß bei ihnen die Jugend, schnell fertig mit dem Wort und — mit dem Gelde, ihren resp. Herren Eltern nicht entschuldigend das alte Sprüchlein: das Geld ist rund und muß sich drehen! — vorhalten kann. — Möglicherweise haben weise Vorfäder der Türken und Spanier die uns seltsam scheinende Gestaltung für die Münzen gewählt, damit die Spalten und Kanten des Geldes sich in die Seidenmaschen der Börsen fingen und das dadurch nötig werdende Herausschälen, bei etwaiger Gelegenheit, Zeit zur Überlegung geben sollte, ob man nicht besser thäte, das Geld überhaupt nicht erst vom Beutel zu trennen? So genial der Einfall gewesen sein mag, seine Praxis hat er nicht bewahrt, wenigstens beweist das Portemonnaie belder Völker, daß sie ebenso wenig wie die eckigen, Münzen überhaupt bei sich zu behalten wissen.

Die Größe der Münzen hat stets, und bis auf den heutigen Tag auf das Mannigfaltigste variiert; gab es früher Schau- und Denkmünzen von dem Umfange kleiner Dessertsteller, so könnte man allerdings noch

heute mit etwas Geschicklichkeit immerhin ein Glas Wein auf einem Kronenthaler präsentieren, während moderne türkische und amerikanische Goldmünzen in dem Fingerhut wohl des zartesten Damenhäubchens Platz finden dürften.

Hatte der Werthunterschied des Geldes bei den Alten, z. B. in Griechenland, eine Stufenleiter von dem attischen Talent (4128 Mark ungefähr) bis zur Drachme (53 Pf.), in Rom bis zum As (3 Pf.), so differirt die Neuzeit in Werthentwischen den spanischen Goldstücken mit der ungefährten Repräsentation von 60 Mark und dem concentrierten Goldbewußtsein des italienischen centesimo und französischen centime, für deren Diminutivschädigung unser deutsches Pfennighystem schon nicht mehr ausreicht, während die Türken mit ihrem „Reis“ ihnen noch über, oder vielmehr unter sind, da erst ein zwanzig-Pfennigstück anfängt überhaupt sichtbar zu werden.

Die verschiedenen Bezeichnungen der Münzsorten bei den verschiedenen Völkern der Jetztzeit anlangend, so möchte es ganz belustigend und belehrend zugleich sein, ihrem Ursprung auf die Spur zu kommen, und eine Uebereinstimmung zu suchen zwischen dem Universalwelcharakter des Geldes im Allgemeinen und der nationalen Eigenhümlichkeit seiner Verbreiter im Besonderen; — nachstehend die Gedanken, die ich mir so über den Gegenstand gemacht habe:

Der Deutsche, um mit dem Nächsten anzufangen, meinte: Gut gibt Muth, Geld und Gut sind also das Mark des Staatscolosseos, schaffen wir denn Mark in die Knochen der Volkseinheit, Mark ist Muth!

„Es ist nicht Alles Gulden, was glänzt,“ sagte Österreich, da glänzt es mit Gulden. Anfangs waren solche freilich „gulden“, dann war es eitel Schein, vulgo Guldenchein und dazu kamen Kreuz und Ungemach der Kreuzer, — lucus a non luendo, hier findet sich kein Kreuz, dort kein Gold, doch — in England findet ja auch nicht alle guinees ein Stück Metallreichtum des Goldlandes Guineas, nennen doch die Söhne Albions ebenswohl ihre Baumwollenstoffe, wie ihre Goldmünzen mit demselben bedeutsamen Namen, wohl in dem Goldbewußtsein, daß wenn auch bei ihnen Gold Silber, — Baumwolle jedenfalls Gold für sie ist. — Sonst sind sie aber der Meinung: Geld gibt Gewicht, deshalb fragen sie weniger nach Geist und Talente, als nach Pfunden, wie man sich ja auch bei jeder Wahl überzeugen kann, — wer die meisten Pfunde zusammengesetzt vermag, dessen ist der Sieg.

In Frankreich, dem Lande der Freiheit, mußten auch die Münzen französ sein.

Bei den müßigliebenden Italienern hat das Geld einen guten Klang, ja, es müßte an die tönenenden Saiten der lira erinnern, wenn — das Silber nicht meistens nur seine Visitenkarte, in Form kleiner Papierstück im Portemonnaie der Wohlhabenden abgäbe, während den Armen schon der kupferne scondo ein Schild gegen die Forderungen des Lebens sein muß und ist.

Im romantischen Spanien rechnet man das Geld zu den Realen Angelegenheiten, um so mehr, als bei den Sicherheitszuständen in dem schönen Lande der Hidalgo man bei einem vollen Geldsack immer nothgedrungen gleich an Pistolen denken muß!

Die Türken haben nicht viel Freude am Geld, weil — sie es nie besitzen, — Sterne, ewig ferne, sind ihre Praxis, wahrscheinlich ein böses Gestirn, immer Wandel- nie Handelsstern.

Die praktischen Amerikaner verstehen sich am Besten auf den Charakter des Geldes und so war es ihnen von Anbeginn an Alles und Alles, Ansehen, Adel, Kunst, Religion. Der Dollar war und ist ihre Doll, ihre Puppe, der sie alle modernen Männchen umhängen und deren Kern aber Geld und Gold für immer bleibt, und was noch Amerikas Boden betrifft, erhält unbewußt seinen größeren oder kleinen Geldstempel aufgedrückt; brachte doch selbst mein urgemitthlicher „sächsicher“ Freund aus dem Lande der Praxis und seiner Weltausstellung, als bester Errungenschaft das endliche Verständniß für Zeitausübung in der Phrase mit: Dime is money, — eine Wahrheit, gegen die weder Poetie noch Prosa, Phantasie noch Logik anzulämpfen vermögen, ist doch d i m e eine Münze, die den zehnten Theil eines Dollars repräsentirt, also entschieden „money“!

Aber, — für den Augenblick hat sicher auch der gebüsbigste Leser genug von dem, wobon er sonst nie genug hat, — vom nervus recum!

Wohl, so thue ich, was schon Mancher vor mir gehabt hat, ich ergreife mit dem mir noch übrig bleibenden Gelde die Flucht in der gewinnlüftigen Absicht, später einmal wieder zu kommen. Meine ganze kleine Kapitals-einlage oben hat aber der liebenswürdige Leser wohl die Güte, wenn auch nicht für „bare Münze“, so doch wenigstens als einen Wechsel auf mögliche Stunden gelten zu lassen, zahlbar nicht nach Sicht, sondern nur mit „Nachsicht“!